

A hand holding a white plate of spaghetti topped with cherry tomatoes and fresh basil leaves. In the background, a large brick church tower with a clock face and a green dome is visible against a blue sky with light clouds.

Bella Italia in Monaco...

→ Italienisch Essen in München – Der ultimative Guide

→ Zugeparkte Standplätze:

Was man rechtlich dagegen tun kann.

→ Überführungsfahrt:

Gutes Geschäft, aber Vorsicht!

→ Der Poinger-Hans –
Ruhestand nach 2,5 Mio. Kilometern!



Taxiverleih München



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- und Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatz taxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert. Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Sämtliche Fahrzeuge sind mit Hand yfrei sprechanlage ausgerüstet (Klima, Automatik, Schiebedach etc. verstehen sich von selbst).
- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatz taxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)
- ✗ Wir sind offizieller Partner der DaimlerChrysler-Niederlassung in München.

Wir helfen sofort und unbürokratisch!

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH
Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

Inhalt

Verwaltung Taxi-München eG

Taxizentrale

Telefon: 089-2 16 10 und
Telefon: 089-1 94 10

Büro Taxizentrale

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 – 17.00 Uhr

Leiter Taxizentrale

Herr Alfred Huber
Telefon: 089-2 16 13 51
e-Mail:
huber@taxi-muenchen.de

Stellv. Leiter Taxizentrale

Herr Norbert Laermann
Telefon: 089-2 16 13 52
e-Mail:
laermann@taxi-muenchen.de

Kundenberater/Funkausbildung

Herr Hans Stein
Telefon: 089-2 16 13 72
e-Mail:
stein@taxi-muenchen.de

Hauptkasse

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07.30 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 12.30 – 15.00 Uhr
Telefon: 089-77 30 77

Taxishop

Öffnungszeiten:
Mo-Do 09.00 – 12.30 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 15.00 Uhr
Telefon: 089-77 05 50

Taxischule

Lehrgänge: Mo + Mi
jeweils 18.00 – ca. 21.00 Uhr
Telefon: 089-76 42 70

Top-Termine Hier glüht der Taxameter	4
Feste Termine Alle Regulars	4
Editorial Hans Meißner's Grußworte	5
Pausenfüller Amüsantes zum Nachdenken	6
Bella Italia in Monaco Italienisch Essen in München	7
Die Genossenschaft Infos aus der Zentrale	11
Die Taxivereinigung Zeiten, Leistungen, Service	11
Der Landesverband Aktuelles	12
Schrotti's Fiaker-ABC Diesen Monat das „C“	13
Pinwand Benefits für die Taxi-Branche	14
Rose des Monats Belohnung einer taxifreundlichen Aktion	15
Zitrone des Monats Diesmal eine Dame	15
Der Mensch hinter der Stimme Interview mit Thomas Kroker	16
Essen auf Rädern Wo gibt's die beste Pizza-Salami?	18
Dauerbrenner Überführungsfahrt: Gutes Geschäft, aber Vorsicht!	18
Promi-Talk Rolf Kreiner über seine Erlebnisse im Taxi	20
Messesplitter Breites Gastro-Angebot	20
Mein heißer Tipp Lieblingsadressen von Münchens Taxifahrer/innen	21
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	21
Hier spricht der Doc Gicht – Schicksal oder Taxlerkrankheit	22
Neues vom Flughafen Aktuelles zur 20-Minuten-Regelung	23
Der Poinger Hans Ruhestand nach 2,5 Mio km	24
Lokaltermin Mittagessen in der kleinen „Schmausefalle“	25
Taxameter des Monats Das Branchen-Barometer	27
Gewinnspiel Texten und 100 Euro gewinnen!	27
Gewinner aus der August-Ausgabe	27
Zugeparkte Standplätze Was zu tun ist	28
Norberts Weltreise Taxis in Neu Dehli	30
Leserbriefe	32
Kurioses aus der Zentrale Origimelle Erlebnisse aus dem Alltag	34
Impressum	34
Der Witz des Monats	35
Vorschau Die Hauptthemen der Oktober-Ausgabe	35

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

**Akzeptieren Sie
ec- und Kreditkarten!**

mehr Umsatz
weniger
Bargeldbedarf
mehr Kundenservice
...durch unsere
mobilen Terminals



ADT Welcom GmbH
elektronische Zahlungssysteme

Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260
e-Mail: contact@welcom.de



Top-Termine September '04

Hier glüht der Taxameter!

Mittwoch, 1. September

- 20.00 Uhr
Olympiahalle, Böhse Onkelz
- 01.07. – 30.10.
Circus Krone, Saturday Night Fever
- 20.08. – 05.09.
Tollwood-Gelände, Lilalu
13.00 – 23.00 Uhr
- 25.08. – 16.09.
Arnulfstraße, Circus Roncalli
Mo – Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr
Mi, Do, Sa, So auch 15.00 Uhr
- 28.08. – 01.09.
ICM, Kardiologen-Kongress
- 29.08. – 12.09.
Backstage, Free and Easy Festival
- 01.09. – 04.09.
Nachtcafé, Pink Cadillac

Donnerstag, 2. September

- Backstage, Spitfire

Freitag, 3. September

- Zenith, Whitesnake

Samstag, 4. September

- 04.09. – 05.09.
Leopoldstraße, Streetlife-Festival
- Dicker Mann, Sommerfest
- Tonhalle, The Darkness

Sonntag, 5. September

- Muffathalle, Bruce Hornsby
- 05.09. – 12.09.
Kultfabrik, Bamboo Beach

Montag, 6. September

- 06.09. – 09.09.
ICM, EASD-Kongress
- Nachtcafé, Ritmo Latino

Dienstag, 7. September

- Backstage, Skaos
- Elser-Hallen, Kellis
- Nachtcafé, Steve Hooks Band
- 07.09. – 10.09.
MOC, Munich Fabric Start

Mittwoch, 8. September

- Elserhallen, Lars Frederiksen
- 08.09. – 09.09.
Nachtcafé, Play it again Sam

Donnerstag, 9. September

- Wies'n, Hofbräuhaus-Zelt
Aufzeichnung der SAT 1-Show zur Wies'n 2004
- 22.00 Uhr
Hard Rock Café, Bel Airs

Freitag, 10. September

- 22.00 Uhr
Hard Rock Café, Bel Airs

Samstag, 11. September

- Elserhallen, Natural
- 15.30 Uhr, Olympiastadion
FC-Bayern - Armenia Bielefeld

Sonntag, 12. September

- Galopprennbahn Riem, Benefiz-Renntag

Montag, 13. September

- Circus Krone, The Dubliners
- Tonhalle, D 12
- Nachtcafé, Ritmo Latino

Dienstag, 14. September

- Elserhallen, De/Vision
- 14.09. – 19.09.
Messe München, Intermot
- 14.09. – 02.10.
Deutsches Theater, Max Raabe
- 14.09. – 18.09.
Nachtcafé, JFI Band

Mittwoch, 15. September

- Muffathalle, Bruce Hornsby

Freitag, 17. September

- Der neue TAXIKURIER erscheint

Samstag, 18. September

- Muffathalle, Bellydance Superstars
- 18.09. – 20.09.
MOC, CINEC/Heimtex
- 18.09. – 24.09.
Messe München, MATERIALICA
- 18.09. – 03.10.
Theresienwiese, Wies'n

Sonntag, 19. September

- 19.09. – 23.09.
Nachtcafé, Bel Airs

Montag, 20. September

- 20.09. – 22.09.
Werner-von-Linde-Halle,
Rewe-Großverbraucher-Messe

Dienstag, 21. September

- 21.09. – 23.09.
Messe München/ICM,
MATERIALICA /Forcours
- Backstage, Donots

Mittwoch, 22. September

- 20.00 Uhr
Olympiahalle, Rush

Freitag, 24. September

- Prinzregententheater, Table For Two
- 24.09. – 26.09.
Kleine Olympiahalle, Esoterik-Messe
- 24.09. – 29.09.
Nachtcafé, Vegas

Samstag, 25. September

- Philharmonie, Robin Gibb

Sonntag, 26. September

- 20.00 Uhr
Olympiahalle, Avril Lavigne
- 20.00 Uhr
Herkulesaal, Jazznight

Montag, 27. September

- Backstage, Silbermond
- Zenith, Slayer & Slipknot
- Atomic Café, Dresden Dolls

Dienstag, 28. September

- Herkulesaal, Lisa de la Salle
- Prinzregententheater,
Fantastic World of the Gypsies

Donnerstag, 30. September

- 30.09. – 01.10.
Kleine Olympiahalle, Euro Go/Schuhbörse
- 30.09. – 03.10.
Messe München, EXPOPHARM
- Nachtcafé, Discotrain

Feste Termine

Montag:

Optimolwerke
Nachtcafé
P1
Prager Frühling
Schlachthof

Dienstag:

Alabama-Gelände
Hansa 39
max Suite
Nachtwerk
P1
Pacha
Prager Frühling
Pulverturm
Skyline
Soul City
The Garden

Mittwoch:

Alabama-Gelände
Backstage
Erste Liga
Lenbach
Nachtwerk
Optimolwerke
max Suite
Pacha
Parkcafé
Prager Frühling
Skyline
The Garden

Donnerstag:

Babylon
Backstage
Erste Liga
Optimolwerke
max Suite
Muffathalle
P1
Pacha
Parkcafé
Palais
Prager Frühling
Prinzip
Reitschule
Skyline
Soul City
The Garden
Titanic City

Freitag:

4004
Alabama-Gelände
Atomic Café
Babylon
Backstage
Erste Liga
Fortuna
Kultfabrik
Nachtgalerie
Nachtwerk
Nightflight
Optimolwerke
P1
Pacha
Parkcafé
Prager Frühling
Pulverturm
Reitschule
Schlachthof
Skyline
Soul City
The Garden
Titanic City

Samstag:

4004
Alabama-Gelände
Atomic Café
Babylon
Backstage
Erste Liga
Hansa 39
Fortuna
Kultfabrik
max Suite
Nachtgalerie
Nachtwerk
Optimolwerke
P1
Pacha
Parkcafé
Penthaus
Prager Frühling
Pulverturm
Reitschule
Schlachthof
Skyline
Soul City
The Garden
Titanic City

Sonntag:

Erste Liga
Optimolwerke
P1
Parkcafé
Skyline

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der August-Kurier schloss mit der letzten Meldung, dass die Wahl des Aufsichtsrates Burak Bolat ungültig ist. Herr Bolat ist nicht Mitglied der Taxi-München eG und war somit als Aufsichtsrat nicht wählbar, so dass die Wahl nichtig ist. Der Sachverhalt wurde erst nach der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Juli festgestellt.

In dieser Sitzung, zu der das an Jahren älteste Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Herzinger, einberufen hatte, wurde Frau Stefanie Marsig, unter Mitwirkung des Herrn Bolat, zur Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Bolat zu ihrem Stellvertreter gewählt. Auf Grund des Wahlergebnisses von fünf zu vier Stimmen für Frau Marsig ist ihre Wahl wegen der ausschlaggebenden Stimmabgabe von Herrn Bolat für Frau Marsig in Folge nichtig.

Diesen Sachverhalt teilte der Vorstand Frau Marsig und Herrn Bolat am 9. Juli persönlich und schriftlich mit und verwies auf die Notwendigkeit einer neuen Konstituierung des Aufsichtsrates hin. Die Nichtigkeit beider Abstimmungen wurde von Frau Marsig nicht akzeptiert. Sie lud trotz anderslautender Satzungsbestimmung zum 21. Juli als Vorsitzende den Aufsichtsrat zu einer Sitzung ein. Die Einladung wurde von der Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder zurückgewiesen, da Frau Marsig ankündigte, trotz der Nichtigkeit der Wahl des Herrn Bolat, diesen zur Sitzung zu laden und mit einem Anwalt ihrer Wahl die Sitzung abzuhalten.

Das massive und rechtswidrige Auftreten von Frau Marsig muss als Versuch der Demontage der Taxi-München eG gewertet werden und kann bei der Wichtigkeit des Aufsichtsrates für unsere Genossenschaft in dieser Form nicht hingenommen werden. Die einzige Möglichkeit Rechtssicherheit herzustellen und dem Genossenschaftsrecht und unserer Satzung Geltung zu verschaffen sah der Vorstand in einer Feststellungsklage vor Gericht. Gespräche mit Frau Marsig und einem sie im Aufsichtsrat unterstützenden Mitglied um eine einvernehmliche Lösung des Sachverhaltes zu finden waren erfolglos geblieben. Es wurden dagegen Forderungen an den Vorstand gestellt, die über die Kompetenzen des Aufsichtsrates weit hinausgehen.

Sehr geehrte Mitglieder, die eingereichte Feststellungsklage wird sicher Kosten verursachen, die bei etwas Einsicht der Gruppe um Frau Marsig zu vermeiden gewesen wären. Die Ungültigkeit der Wahl des Nichtmitglieds Burak Bolat richtet sich keinesfalls gegen unsere türkischen oder nichtdeutschen Kollegen.

Die Drahtzieher im Hintergrund verfolgen Interessen, die sich mit den Zielen des Münchner Taxigewerbes und damit der Taxi-München eG nicht vereinbaren lassen. Im Besonderen sind hier die Anliegen der Mitglieder zu vertreten, die in München ihr Geld verdienen müssen und nicht persönliche Vorteile einzelner Personen.

Herzlichst
Ihr Hans Meißner
Chefredakteur

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

**Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe**

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

**Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de**

Pausenfüller

Zum Nachdenken

- Wenn Schwimmen schlank macht, was machen Blauwale falsch?
- Wenn Maisöl aus Mais gemacht wird, wie sieht es mit Babyöl aus?
- Wenn Superkleber wirklich überall klebt, warum dann nicht auf der Innenseite der Tube?
- Warum ist nie besetzt, wenn man eine falsche Nummer wählt?
- Warum muss man für den Besuch beim Hellseher einen Termin haben?
- Warum ist einsilbig, dreisilbig?
- Warum besteht Zitronenlimonade größtenteils aus künstlichen Zutaten, während im Geschirrspülmittel richtiger Zitronensaft drin ist?
- Wie packt man Styroporkügelchen ein, wenn man sie verschickt?
- Warum gibt es kein Katzenfutter mit Maus-Geschmack?
- Wieso hat eine 24-Stunden-Tankstelle Tür-Schlösser?
- Warum ist „Abkürzung“ so ein langes Wort?
- Warum benutzt man für „Tödliche Injektionen“ in den Staaten sterilisierte Spritzen/Nadeln?
- Warum steht auf Sauerrahm-Bechern ein Verfallsdatum?
- Haben blinde Eskimos Blinden-Schlittenhunde?
- Wie kommt ein Schneepflugfahrer morgens zur Arbeit?
- Wenn die so genannte „Black Box“ eines Flugzeuges unzerstörbar ist, wieso baut man dann nicht das ganze Flugzeug aus dem Material?



Wir sind der
Taxiversicherer Nr. 1.

Vom Gewerbe – fürs Gewerbe!

- Spezialtarife in der Kraftfahrtversicherung und Unfallversicherung
- Fondsbezogene Kfz-Versicherung
- Taxi-Schutzbrief
- Taxi-Spezial-Rechtsschutz incl. Firmenvertragsrechtsschutz
- Altersvorsorge durch ein eigenes Versorgungswerk
- Sparen mit der Pensionskasse
- Beitragssparnis durch Unfalldatenspeicher und Fahrertraining

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vdk-online.de oder info@vdk-online.de



VDK



Ein Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe.

SIGNAL IDUNA Gruppe ● Versicherungsbüro Crasselt GmbH
Machtlfinger Straße 26 ● 81379 München
Telefon (0 89) 74 28 72-10 ● Telefax (0 89) 74 28 72-20



Bella Italia in Monaco

Das sonnige München ist die nördlichste Stadt Italiens. Das wußte nicht nur König Ludwig, der sich rund um den Odeonsplatz seine italienische Kulisse errichten ließ, auch die charmante Kurfürstin Adelaide liebäugelte schon im 17. Jahrhundert mit italienischen Sängern und Komponisten, die sie ins Residenztheater holte. Bei soviel Kultur konnte die italienische Kochkultur nicht hinten anstehen. Mehr als 200 italienische Lokale sind inzwischen in München zu Hause.

Selbst ausgebuffte Taxler haben ein echtes Problem, in München guten Gewissens Trattorien und Osterien zu empfehlen. Denn: Der Lieblingsitaliener des einen, kann für den anderen ein kulinarisches Desaster sein. Unser kleiner Guide macht da sicher keine Ausnahme.



Ist es ein Wunder, dass der ewige Münchner Stenz der Monaco Franze ist? Oder dass das Restaurant "Romana Antica" zum Vorbild für den Dietl-Film "Rossini" wurde? Es ist einfach typisch München, das dolce far niente auf die bayerische Art. Seit der Umstellung von Mark auf Euro haben allerdings viele Italiener ihren "natürlichen" Charme verloren. Reflexartig wurden bei den meisten die Preise 1:1 umgerechnet und dann laut geklagt, als die Geschäfte immer schlechter gingen. Wenn die Portion Pasta beim Pizzabäcker 16 Euro



Ristorante Acquarello

kostet kann darüber niemand mehr lachen. Jetzt sind auch die letzten durch Schaden klug geworden und haben ihre Preisschraube zum Teil

deutlich zurückgedreht. Zwei, die diesen Firlefanz von Anfang an nicht mitgemacht haben, sind Paolo und Andrea vom "Ristorante Cortile" in Waldtrudering. Da hätte sich ihre Fangemeinde – in erster Linie Familien und junge Pärchen – auch sauber beschwert, wenn der Baby-Oktopus mit Würfelkartoffeln, eine

Spezialität des Hause, finanziell nicht mehr tragbar gewesen wäre. So aber freut sich das "Cortile" wachsender Begeisterung und ohne Reservierung geht am Abend nix mehr. Im Zeichen der neuen Bescheidenheit hat die Pizza einen neuen Stellenwert erfahren. Der in die Jahre gekommene Klassiker der italienischen Küche wurde von so manchem sizilianischen Patrone zunehmend stiefmütterlich behandelt – eine echte Schande. Eine echte Freude für Pizza-Fans dagegen ist das "Nero". Das moderne Design-Lokal widmet sich ausschließlich dem runden Fladen. Dafür wird kein Aufwand gescheut: Mozzarella und Tomaten werden direkt aus Kampanien angeliefert, das Mehl wird speziell in Umbrien hergestellt, für den Belag werden nur erlesene Zutaten verwendet wie bspw. echter Parmaschinken. Ein Highlight ist der neuartige Holzofen mit einer Drehscheibe, die sich die richtige Temperatur selbst sucht.

SPEISEMEISTEREI
La Trattoria

Westerholzstr. 1 - 81245 München - Tel. 089 / 88 29 01
Öffnungszeiten täglich von 11-1

ROMANS
Ristorante Caffè Bar

Romanstraße 1 80639 München Tel. 089 -16 89 898

Die Ideale Symbiose von Technik und Tradition. Münchens prämiertester Italiener darf hier natürlich nicht fehlen, auch wenn es Mario Gamba mit seinem "Acquarello" an Lobeshymnen noch nie gemangelt hat. Das Essen ist ein echtes Erlebnis. Da werden Augen und Gaumen mit dem Staunen nicht fertig. Der Service charmant und zuvorkommend, das Ambiente mediterran. Das soviel Gutes natürlich seinen Preis hat, sei hier nicht verschwiegen. Trotzdem geht ohne Reservierung am Abend selten etwas. Buon Appetito!

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum – Dr. Hingerle

Partner des Landesverbandes Bayerischer Taxi- und Mietwagen-Unternehmer e.V. • seit 25 Jahren im Dienst der Münchner Taxifahrer

Ärztliche oder „augenärztliche“ Untersuchung (keine Anmeldung erforderlich): je 20 €

Ärztliche und „augenärztliche“ Untersuchung (keine Anmeldung erforderlich): 30 €

Reaktionsuntersuchung (wenn möglich kurze Voranmeldung erbeten): 55 €

Reaktionsuntersuchung + ärztliche + „augenärztliche“ Untersuchung zusammen: 80 €

Wir sprechen Ihre Sprache, kennen Ihre Sorgen und helfen auch bei Problemfällen.

Am Brunnen 17, 85551 Kirchheim bei München

(Nähe: „Neue Messe Riem“, – A 99)

Telefon: 089/9 03 61 10 oder 089/9 03 33 66

www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de





Ristorante Piccola Ambasciato

Hier nun der TAXIKURIER-Guide in alphabetischer Reihenfolge:

ACQUARELLO

Adresse: Mühlbauerstr. 36, Bogenhausen, Tel. 4 70 48 48
Öffnungszeiten: Mo-Fr, 12.00 Uhr – 14.00 Uhr, 18.30 Uhr – 23.00 Uhr; Sa/So 18.30 Uhr – 23.00 Uhr
Essen: Egal, ob Karottenpanzerotti oder Rinderschmorbraten in Barolosauce – alles hat 1-Sterne-Qualität
Besonderheiten: Heiteres Ambiente
Gästeprofil: Bogenhausener Adel und unaufdringliche Promis
Pasta-Faktor: Hohe Kreativität
Taxistand: Busching
Fazit: Genuss ohne Reue

ALBARONE

Adresse: Stollbergstr. 22, Zentrum, Tel. 29 16 86 87
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 12.00 Uhr – 15.30 Uhr, 18.30 Uhr – 1.00 Uhr, Sa 18.00 Uhr – 1.00 Uhr, So Ruhetag
Essen: Klassische, unauffektierte italienische Küche auf hohem Niveau
Besonderheiten: Charmanter Innenhof
Gästeprofil: Geschäftsleute und Stammgäste
Pasta-Faktor: Natürlich hausgemacht
Taxistand: Mandarin-Oriental
Fazit: Ein schöner Platz im Zentrum

CLEOPATRA

Adresse: Landsberger Str. 317, Laim, Tel. 56 46 10
Öffnungszeiten: Tgl. 11.30 Uhr – 14.30 Uhr, 18.00 Uhr – 23.00 Uhr,
Essen: Tolle Fischgerichte
Besonderheiten: Spezialitätenwochen, z.B. rund um den Trüffel
Gästeprofil: In erster Linie Stammgäste
Pasta-Faktor: Große Auswahl
Taxistand: Laimer Bahnhof
Fazit: Feine Bewirtung in uncharmanter Lage

CORRETTO

Adresse: Haldenbergerstr. 28, Untermenzing, Tel. 143 48 148
Öffnungszeiten: Mi – Mo 10.00 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Ein Hochgenuss sind die knusprigen Holzofen-Pizzen
Besonderheiten: Fünf Frühstücksvarianten, wunderschöner mediterraner Garten
Gästeprofil: So unterschiedlich wie das Leben an sich, aber total entspannt
Pasta-Faktor: Tutto corretto
Taxistand: Briegerstraße
Fazit: Ein Quell südländischer Lebensfreude

CORTILE

Adresse: Wasserburger Landstr. 264, Waldtrudering, Tel. 430 34 08
Öffnungszeiten: Mo – Fr und So 11.30 Uhr – 14.30 Uhr, 18.00 Uhr – 1.00 Uhr, Sa 18.00 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Außergewöhnliche Kreationen
Besonderheiten: Pauls Lieblingslokal
Gästeprofil: Geschäftsleute, Familien, junge Pärchen
Pasta-Faktor: Kreative Nudel
Taxistand: Wasserburger Land
Fazit: Eine Institution für Feinschmecker

INTERVIEW

Adresse: Gärtnerplatz 1, Gärtnerplatzviertel, Tel. 28 28 80
Öffnungszeiten: Tgl. 9.30 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Pasta, Salate, Frühstück – alles preiswert
Besonderheiten: Terrasse mit den schönsten Mädchen Münchens, leckere Cocktails
Gästeprofil: Studenten, Schauspieler, Theaterbesucher
Pasta-Faktor: Al dente, wie die Mädels
Taxistand: Reichenbach
Fazit: Tolles Hang out

ITALY

Adresse: Leopoldstr. 108, Schwabing, Tel. 34 64 03
Öffnungszeiten: Tgl. 11.30 Uhr – 24.00 Uhr
Essen: Viele gute Fischgerichte
Besonderheiten: Seit 33 (!) Jahren unbeirrbar von allen überflüssigen Gastro-Trends
Gästeprofil: Politiker, Schauspieler, Normalos
Pasta-Faktor: Unaufgeregt
Taxistand: Feilitzschplatz
Fazit: Schwabings Traditionsitaliener

LA FAMIGLIA

Adresse: Tal 41, Zentrum, Tel. 22 80 75 23
Öffnungszeiten: Tgl. 11.30 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Klassische toskanische Küche
Besonderheiten: Selbst mit Großfamilien ist hier alles "tutto bene", aber nicht unbedingt preiswert
Gästeprofil: Familien und solche, die es werden wollen
Pasta-Faktor: Bodenständig
Taxistand: Tal
Fazit: Unauffällig auffällig

LA VECCHIA MASSERIA

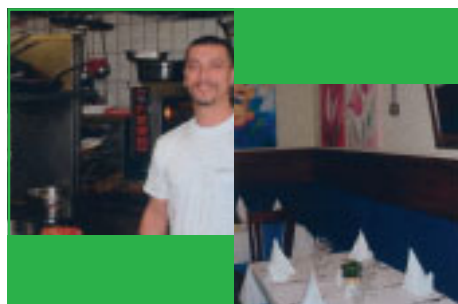
Adresse: Mathildenstr. 3, Zentrum, Tel. 550 90 90
Öffnungszeiten: Tgl. 11.30 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Pasta in allen Variationen
Besonderheiten: Der poltrige Patrone hat einen rauen Charme
Gästeprofil: Wer's gerne lautstark mag oder bereits taub ist
Pasta-Faktor: Grenzenlos
Taxistand: Mathildenstraße
Fazit: Großtaverne in originellem Gutshof-Outfit

MONACO

Adresse: Reichenbachstr. 10, Gärtnerplatzviertel, Tel. 26 81 41
Öffnungszeiten: Mo – Sa, 11.30 Uhr – 15.00 Uhr, 17.00 Uhr – 23.30 Uhr, So 16.00 Uhr – 23.30 Uhr
Essen: Typisch italienische Küche
Besonderheiten: Bombastische Pizzas
Gästeprofil: Nette Menschen aus der Nachbarschaft
Pasta-Faktor: Delikat
Taxistand: Reichenbachstraße
Fazit: Ein Großer unter den kleinen Italienern

NERO

Adresse: Rumfordstr. 34, Gärtnerplatzviertel, Tel. 21 01 90 60
Öffnungszeiten: Tgl. 18.00 Uhr – 3.00 Uhr
Essen: Pizza, Salate, Antipasti
Besonderheiten: Holzofenpizza bis 2.00 Uhr, die Nero-Pizza, offene Bar im OG
Gästeprofil: Alle, die gerne Pizza mögen
Pizza-Faktor: Echt kross
Taxistand: Reichenbachstraße
Fazit: Gepflegte, ungezwungene Atmosphäre



RISTORANTE CORTILE

WASSERBURGER LANDSTRASSE 264
 (EINGANG VON-ERCKERT-STRASSE)
 81827 MÜNCHEN
 TELEFON (0 89) 4 30 34 08
 ÖFFNUNGSZEITEN
 MONTAG BIS FREITAG SOWIE SONNTAG
 11.30 – 14.30 UHR / 18 – 1 UHR
 SAMSTAG
 18 – 1 UHR



OSTERIA ITALIANA

Adresse: Schellingstraße 62, Maxvorstadt, Tel. 272 07 17
Öffnungszeiten: Mo – Sa, 12.00 Uhr – 14.30 Uhr, 18.00 Uhr – 23.00 Uhr, So Ruhetag
Essen: Gehobene Handwerkskunst ohne spontane Kreativität, die allerdings perfekt
Besonderheiten: Der romantisch-mediterrane Innenhof und witzige, kompetente Keller
Gästeprofil: Stammgäste, die sich kaum vorstellen können, dass es auch noch andere ital. Restaurants gibt
Pasta-Faktor: Klassisches al dente
Taxistand: Barer/Schelling
Fazit: Tradition kann etwas sehr Schönes sein

PICCOLA AMBASCIATA DA FAUSTO

Adresse: Schönstr. 106, Giesing, Tel. 66 86 97
Öffnungszeiten: Mo 17.30 Uhr – 24.00 Uhr, Di – Sa 11.30 Uhr – 14.30 Uhr, 17.30 Uhr – 24.00 Uhr, So Ruhetag
Essen: Guter Querschnitt durch Italiens Klassiker
Besonderheiten: Bis 20. September Pizza & Nudel-Festival mit Preisen wie zu DM-Zeiten; erstklassige Weinkarte
Gästeprofil: Vom Fußballprofi bis zum Chef-redakteur
Pasta-Faktor: Gehobene Liga
Taxistand: Candidplatz
Fazit: Italienische Lebensfreude

PUNTO DI VINO

Adresse: Sendlinger Str. 62, Zentrum, Tel. 26 02 31 01
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 11.30 Uhr – 22.00 Uhr (im Sommer bis 20.00 Uhr), Sa 11.30 Uhr – 16.00 Uhr, So Ruhetag
Essen: Koch Aldo Ghiglione macht mit seiner Küche nicht nur die Stammgäste süchtig
Besonderheiten: Vinothek mit glasweisem Ausschank auch edelster Tropfen
Gästeprofil: Stammgäste von 17 bis 70 mit dem entsprechenden Suchtpotential
Pasta-Faktor: Die Nudel in Perfektion
Taxistand: Sendlinger Tor
Fazit: Perfekte Bistro-Küche

RIVA

Adresse: Tal 44, Zentrum, Tel. 22 02 40
Öffnungszeiten: Mo – Sa, 8.30 Uhr – 1.00 Uhr, So 10.00 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Top-Kreationen für ausgefallenen Pizzabelag
Besonderheiten: Wer gegessen hat, soll den Platz am besten sofort für die nächsten Gäste räumen. Leider.
Gästeprofil: Szenepeople, die Wert auf gute Pizza legen und nicht auf Bequemlichkeit
Pizza-Faktor: Höchste Kreativität
Taxistand: Tal
Fazit: Pizza ist nicht gleich Pizza – hier ist der Beweis

ROMANS

Adresse: Romanstr. 1, Neuhausen, Tel. 168 98 98
Öffnungszeiten: Tgl. 10.00 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Gehobene italienische Küche in stimmigen Kombinationen
Besonderheiten: Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann gefrühstückt werden
Gästeprofil: Nymphenburger und Neuhauser Italienfans
Pasta-Faktor: Guter Durchschnitt
Taxistand: Waisenhausstraße
Fazit: Schickes Szenelokal

ROMANA ANTICA

Adresse: Elisabethstr. 52, Schwabing, Tel. 271 63 55
Öffnungszeiten: Mo – Do, 12.00 Uhr – 14.30 Uhr, 19.00 Uhr – 23.30 Uhr, Fr/Sa 19.00 Uhr – 23.30 Uhr, So Ruhetag
Essen: Perfekter Querschnitt durch die italienische Küchenlandschaft
Besonderheiten: Selbst wichtige Gäste haben Handyverbot. Grazie!
Gästeprofil: Auch Dietl und Eichinger sind Menschen wie Du und ich
Pasta-Faktor: Erste Liga
Taxistand: Nordbad
Fazit: Rossini hat ihm nicht geschadet, im Gegenteil



SPEISEMEISTEREI

Adresse: Westerholzstr. 1, Obermenzing, Tel. 88 29 01
Öffnungszeiten: Tgl. 11.00 Uhr – 1.00 Uhr
Essen: Pasta-Appetit und Fleischgelüste werden gleichermaßen bedient
Besonderheiten: Romantisch gelegene Trattoria am Würmkanal
Gästeprofil: Stammgäste und Romantiker
Pasta-Faktor: Kreative Nudel
Taxistand: August-Exter-Str.,
Fazit: Toskanische Landhausküche mit schönem Umfeld

VINAIOLO

Adresse: Steinstr. 42, Haidhausen, Tel. 48 95 03 56
Öffnungszeiten: Tgl. 18.30 Uhr – 1.00 Uhr, Di – So 12.00 Uhr – 15.00 Uhr
Essen: Die Küche hat auch schon bessere Tage erlebt, zu unterschiedlich ist die Qualität. Wahrscheinlich hat der letzte Stern zu einer gewissen Nonchalance geführt
Besonderheiten: Schönes Ambiente mit alter Drogerieeinrichtung
Gästeprofil: Gehobene Klientel und Nostalgiker
Pasta-Faktor: Kreativ, leider ohne Konstanz
Taxistand: Rosenheimer Platz
Fazit: Wohlstand ist keine Schande

ZUM KATZLMACHER

Adresse: Kaulbachstr. 48, Maxvorstadt, Tel. 34 81 29
Öffnungszeiten: Di – Sa 12.00 Uhr – 15.30 Uhr, 18.30 Uhr – 1.00 Uhr; So/Mo Ruhetag (bei Messen geöffnet)
Essen: Die Gerichte sind von der Küche des Friaul geprägt, klassisch gut, aber teilweise ohne Raffinesse
Besonderheiten: Charme und Geschäftstüchtigkeit gehen bei Claudio Zanuttigh Hand in Hand
Gästeprofil: Stammgäste, die sich gerne in die Hände des Patrons begeben
Pasta-Faktor: Perfektion ohne Aha-Effekt
Taxistand: Reitschule
Fazit: Definitiv einer der besten Italiener

nero
ab 1. september 2004
pizza bis 02:00 uhr nachts



pizza & lounge
täglich 18:00 - 03:00 uhr
rumfordstraße 34
tel. 089. 210 190 60

Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin – München –

Heidemannstraße 25–27

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
(ohne Voranmeldung) € 31,-

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
mit psychometrischen Tests
für Ersterteilung und über 60 Jahre
€ 81,-

Telefon 089/3 11 17 50

Mobil 0172/6 52 38 05

Ausreichend Parkplätze vorhanden

TAXI-An- und Verkauf alle Modelle von Bj. 1904 bis 2004

Abholung bundesweit
Barzahlung vor Ort

Gerne senden wir Ihnen unsere aktuelle
Fahrzeugliste per Fax

Tel. 080 41/78 89-0
Fax 080 41/78 89-70

info@taxifahrzeuge.de
www.taxifahrzeuge.de

AUTO MUCH

Gerücht

Seit das Gerücht in die Welt gesetzt wurde, dass das „Dorint Hotel Messe“ Flughafenfahrten besonders ausgewählten Taxis (ob Isar-Funk oder Schmiergeldzahler ist egal) zuschanzt, verweigern Kollegen am ICM-Stand Aufträge zum Dorint. Dies kann wohl kaum eine geeignete Maßnahme sein irgendetwas zu verbessern. Darüber hinaus handelt es sich um einen Verstoß gegen die Beförderungspflicht und kann teuer kommen. An dem Gerücht scheint auch nicht viel dran zu sein. Immer wieder berichten Kollegen, dass sie bei Abholungen vom Dorint zum Flughafen gefahren sind. Unsere Bitte, lassen Sie den Unsinn bleiben, überzeugen können wir nur durch Leistung und schnellen Service – und da kann uns keiner was vormachen.

Unfall-Zeuge gesucht!

Welcher Taxifahrer hat am Sonntag, den 11.07.04, um 15.30 Uhr in der Hofgartenstraße in München, direkt bei der Ampel – den Unfall beobachtet, bei dem ein silberner Peugeot mit französischem Kennzeichen rückwärts in meinen blauen Volvo 940 gefahren ist. Der besagte Taxifahrer war zu jener Zeit besetzt. Ich hatte ihn noch um Auskunft danach gebeten, wo sich der „Kabinetts Garten“ befindet. Es wäre durchaus hilfreich, wenn sich der besagte Taxifahrer bei mir, Alexander Wolf, unter Telefon: 0172 - 7 29 59 59 melden könnte.

Info für alle Taxifahrer zum Cosima-Stand

Das katholische Pfarramt St. Thomas hat uns darüber informiert, dass die Kollegen regelmäßig Ihre Notdurft in den Grünanlagen rund um die Kirche verrichten.

Der Umstand wird vom Pfarramt als besonders ärgerlich angesehen, weil regelmäßig Kinder in der Grünanlage ihre Gruppenstunden abhalten und ein Zusammentreffen mit den urinierenden Fahrern so fatale Folgen haben könnte.

Die Kollegen werden dringend gebeten, diese – im übrigen strafbare – Unsitte ab sofort zu unterlassen.

Straßenumbenennung in Ottobrunn

In Ottobrunn wurden folgende Straßen umbenannt:

1. Franz-Rudolf-Thomanek-Straße in **Corista-Mc-Auliffe-Straße**
2. Rolf-Engel-Straße in **Hildegard-von-Bingen-Straße**
3. Erich-Prier-Straße in **Lise-Meitner-Straße**
4. Werner-Cöttel-Straße in **Marie-Curie-Straße**
5. Neu hinzu kommt: **Maria-Merlan-Straße**
Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Umbenennung von:
6. Norbert Wiener Straße in **Johann-Rudolf-Glauber-Straße**

Suchmeldung

Am Mittwoch, den 28. Juli zwischen 21.00 Uhr und 22.00 Uhr musste eine Radfahrerin neben dem 3. oder 4. Taxi am Standplatz Rosenheimerplatz vom Rad springen. Um sich wieder zu erholen, setzte sich die Frau auf den Bürgersteig. Eine zufällig vorbeikommende Funkstreifenbesatzung ließ die Dame in die Notaufnahme Rechts der Isar bringen. Gesucht wird der Taxifahrer, der durch das Öffnen der Fahrzeurtüre den Vorfall verursachte. Die Beschreibung: Mitte 40, graue, kurze Haare, über 180 cm groß, graues Hemd und roter Pullover, gepflegte Erscheinung. Die Frau hatte im Gesicht einen Bluterguss und ein Tattoo.



Taxivereinigung München e.V.

Corneliusstraße 44,
80469 München
Tel: (0 89) 77 30 43
Fax: (0 89) 77 35 90

**Öffnungszeiten: Dienstag mit
Donnerstag, 11.00 – 15.00 Uhr**

Folgende Leistungen
stehen Ihnen zur Verfügung:

- Beratung für Behördengänge
- Verdienstausfall-Bescheinigung
- Beratung in Vers.-Angelegenheiten
- Kreditkartensysteme
von der Firma Taxi wellCash
- Taxizubehör jeglicher Art

Service für unsere Mitglieder:

Schwarzes Brett in den Schaufenstern der
Corneliusstraße 44

Taxischule: Montag und Mittwoch
ab 19.00 bis 21.00 Uhr,
Beginn zu jeder Zeit möglich



Wir trauern um unseren Kollegen

Rahman Jamilur

verstorben am 23. Juli 2004

Taxi-Nummern:

381/558/637/917/1708/1718/2218/2519/3154 und 3639

Die Beerdigung fand am 27. Juli 2004 statt

RECHTSANWALTSKANZLEI KLAUS HAGEN

Schwerpunkte:

Unfallschadenregulierung,
Verkehrsordnungswidrigkeiten
und Strafsachen,
Vertretung bei ärztlichen
Kunstfehlern

Franz-Joseph-Straße 26
80801 München
Tel.: (089) 33 39 55
Fax: (089) 3 39 71 11
E-Mail: khagen9013@aol.de



ASCON - Mobile Kommunikation

Ihr Spezialist in München für Taxifunkgeräte:

- Neugeräte, Einbau und Reparaturen
- externer Kennungsgeber
- verdeckter Einbau in die neue E-Klasse mit
Lenkradbedienung und Anzeige im Multidisplay

Wir beraten Sie gerne...



ASCON
Mobilfunk
Elektronik

ASCON Elektronik GmbH - Lena-Christ-Straße 50 - 82152 Planegg-Martinsried - Tel.: 089-857008-0 - Fax: 089-857008-38 - Email: info@ascon.de



Ein neuer Mann an der Kammerspitze

In der Vollversammlung am 15. Juli der IHK für München und Oberbayern wurde der bisherige Vizepräsident, Herr Prof. Dr. Erich Greipl, zum neuen Präsidenten gewählt.

Professor Dr. Greipl ist Mitglied des Vorstandes der Metro-Gruppe, zu der er vom Ifo-Institut kam.

Seit rund 25 Jahren lehrt der neue Präsident der IHK an der Uni Mannheim Wirtschaftswissenschaft.

Professor Dr. Greipl ließ in seiner

Antrittsrede anklingen, dass er unter anderem, ethische Grundsätze in der Wirtschaftspolitik verstärkt manifestieren will um die Stellung der Wirtschaft in unserem Staat zu stärken um der politischen Verunsicherung entgegenzuwirken. Es kann nicht weiter hingenommen werden, dass die Wirtschaft als Triebfeder des Staates paralyisiert reagiert.

Die Wahl von Prof. Dr. Erich Greipl zum Präsidenten des Oberbayerischen Wirtschaftsparlaments bewerten viele Mitglieder der Kammer als Hoffnungsschimmer.

Der seit 1998 amtierende Kammerpräsident Dr. Claus Hipp wurde mit der goldenen Ehrenmedaille der IHK ausgezeichnet und zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Rechtsanwalt Stephan und Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

- Unfallregulierung
- Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG, sind Rechtsanwälte Stephan die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München
Tel.: 089/52 40-21 od. 22
Fax: 089/52 61 12



Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

**50 Jahre
Taxiwerkstätte Stimmer**

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

**Sofort
erhältlich:**

ständig mindestens ein Mazda-Taxi Ausstellungsmodell vorhanden. Z.B. den **Mazda 6 Exclusive Sport-Kombi**, "Comfort"-Ausstattung und zusätzlich: Fensterheber hinten, beheizbare Außenspiegel, Klimaautomatik, Multifunktions-Lederlenkrod, Tempomat und Radiofernbedienung, Trip-Computer und LM-Felgen.

zum Sonderpreis
EURO 17.900,-
zzgl. Mwst.

Sicherer Arbeitsplatz

zu Comfort-Bedingungen



zoom-zoom

Mazda Premacy „der Bewährte“ 2,0l Turbodiesel 74 kW (100 PS) "Active"-Ausstattung, el. FH, el. verstellbare und beheizbare Außenspiegel, Autoradio, TV mit FB, Klimaautomatik, und Taxipaket inkl. Beklebung, Taxameterhalterung, Taxialarm

ab EURO 15.900,- zzgl. Mwst.

Mazda6 Comfort Sport Kombi Common-Rail-Diesel mit 89 kW (121 PS), Klimaanlage, el. FH vorne, el. verstellbare Außenspiegel, Autoradio, TV mit FB, Taxipaket inkl. Beklebung, Taxameterhalterung, Taxialarm

ab EURO 16.900,- zzgl. Mwst.



**Niedermair
& Reich**

Mazda für München

Landsberger Straße 432
81241 München
Telefon 089/500 88-110
www.niedermair-reich.de



Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter.

Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Fall hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis.

Heute, der Buchstabe C ...

Camping – Findet zum Teil am Flughafen statt, wenn die Wartezeiten im Speicher wieder mal die Fünf-Stunden-Grenze überschreiten. Verbürgt sind aber auch alte und neue Geschichten von Fiakern, die mangels anderer Wohnmöglichkeiten im Taxi übernachten.

Dann Achtung: Vor der Abfahrt die Wäscheleinen losmachen! Und für die nächste Wies'n noch der Hinweis: Nein, in Feldkirchen gibt es keinen Campingplatz! Sollten Sie englisch lallende Fahrgäste an der Wies'n aufnehmen und glauben, die wollten zum „Camping-Feldkirchen“ fahren, fahren Sie getrost nach Thalkirchen. Das klingt auf englisch fast wie „Feldkirchen“ (pro Wies'n-Tag in der Zentrale ca. 50 Anfragen dieses Inhalts am Funk).

Chaos – Herrscht nicht nur regelmäßig auf der Straße, sondern manchmal auch in der Zentrale, wenn sich die Software „aufgehängt“ hat (zum Glück sehr selten). Wenn in einer samstäglichen Wies'n-Nacht zwei „Funkzentralen“ parallel laufen, während auf allen Kanälen wegen Schlägereien, Zahlungsschwierigkeiten und Unfällen „dringend“ gerufen wird. Oder wenn in winterlichen Glatteis-Nächten an Silvester oder anderen „Spezialtagen“ schlicht die Aufträge nicht mehr an den Fiaker zu bringen sind. Es kam vereinzelt zu Fällen, in denen Funksprecher die Aufträge

(damals noch Hand geschriebene Zettel) weinend ins Eck feuerten und nach Hause gingen, weil sie den Stress nicht mehr aushielten. Als die Zentrale noch in der Utzschneiderstraße 6 arbeitete (bis Sommer 1994) hing über dem Eingang zum Funkraum der Spruch: „Die ganze Welt ist ein Irrenhaus und hier ist die Zentrale“.

Club – Hiermit ist nicht der ADAC gemeint, sondern eine andere Institution, die sich des Themas „Verkehr“ annimmt. Der Club ist fast überall anzutreffen; ihm verdankt der Fiaker, dass nächtens sogar Exoten-Stände wie „Lochhausen“ und andere gelegentlich am Funk gerufen werden. Der Club-„Stich“ (gemeint ist hier nicht die Tätigkeit des Kunden im Etablissement, sondern die Taxifahrt dorthin) ist sehr beliebt, bekommt man dort doch gelegentlich ein Glas Cola spendiert. In der Regel hat man eine etwas längere Fahrt zu tätigen, da die Häuser eher in den Außenbezirken zu finden sind. Die im Volksmund schlicht „Puff“ oder „Nagelstudio“ genannten Betriebe sind für Nachtfiaker eine wesentliche Säule der wirtschaftlichen Existenz und befriedigten früher mit (Fiakerjargon:) „Armenspeisungen“ das kulinarische Bedürfnis nach Frischfleisch und anderen Leckereien. Für Damen, die nicht im Club arbeiten, sondern ihre Dienste auf der Straße anbieten, gilt

übrigens eine Standplatzordnung, die zwar nicht von der Stadt, dafür aber branchenintern noch wesentlich strenger kontrolliert wird. Besondere Begeisterung kommt auf, wenn am „Eichstädter“ nachts nicht ein MVG-Auftrag heraus gegeben wird, sondern „Hansa 9 im Dritten bei X dreimal läuten“. Da man mangels einer Klingeltafel und eines Aufzugs tatsächlich zu Fuß in den dritten Stock hecheln darf, ist mit einem solchen Stich das Wochensoll an körperlicher Betätigung bereits erfüllt. Zu Irritationen kommt es, wenn ein Fahrgast fragt, ob man ihm einen Club empfehlen könne, damit aber schlicht eine Disco meint.

Combi – Nicht wenigen Fiakern ist es schon passiert, dass sie sich für einen Combi-Auftrag meldeten, dann aber vor Ort nicht wussten, wie man die Rückbank umlegt. Der Autor dieser Zeilen durfte selbst schon mal unter dem Gelächter der Umstehenden ein Fahrrad zwischen den hinteren Kopfstützen und dem Dachhimmel verstauen und sich dabei wie Dick und Doof in Personalunion fühlen, weil er sich vor seiner ersten Combi-Schicht nicht mit dem Klappmechanismus der Rückbank vertraut gemacht hatte.

Computer – Bis ca. 1992 wurde in der Utzschneiderstraße noch mit handgeschriebenen Zetteln gearbeitet (s. o.), die per Förderband in den →

Funkraum transportiert wurden. Der Funksprecher hatte zu wissen, wo die Straße ist (gegebenenfalls Hausnummer) und welcher Stand dafür zu rufen ist. Wenn nicht, musste er halt während der Vergabe anderer Aufträge im Straßenbuch blättern und sich die Straße herausuchen. Zwischen versierten Telefonisten/innen und Funkern/innen waren Abkürzungen üblich wie z.B. „W 13 Stadl“ meinte ein Lokal, das auch heute noch am Tal-Stand heraus zu geben ist. Die schrittweise Einführung des Computers (Kernphase ca. zwei Jahre) dauerte so lange, weil es zwar schon existierende Vermittlungsprogramme gab, diese aber nur für Zentralen mit maximal 400 Autos konzipiert waren (München ca. 2.800 Funktaxis). Regelmäßige, zum Teil über Tage andauernde Abstürze waren die Folge. Das Programm für die größte Taxizentrale Europas (nach Zahl der angeschlossenen Funktaxis) ist heute absolut maßgeschneidert für die Taxi München eG und muss permanent gepflegt und immer noch erweitert werden, z.B. zuletzt für die bargeldlose Abrechnung, Dialysefahrten usw.

Crest – Der frühere Hotelname des heutigen „Holiday Inn Munich“ in der Effnerstraße 99. Hier handelt die letzte Folge der berühmten Krimiserie „Der Kommissar“. Vom Hotelparkplatz wird ein Wagen gestohlen, in dessen Kofferraum die Diebe eine Leiche finden.

Schwarzes Brett der Branche

Pinwand

Taxi-Leberkäs-Semmel

Nach wie vor bietet der Franziskaner, übrigens Sieger im Leberkäs-Test aus dem Juli-Heft, die Leberkäs-Semmel zum Taxifahrer-Spezialpreis.

HALE-Infos jetzt im Internet

HALE bietet auf der neuen Website www.spiegeltaxameter.de Spiegeltaxameter-Lösungen für sämtliche Fahrzeuge.

Erstmals können sich Taxifahrer in Internet direkt über den Einbau eines Spiegeltaxameters informieren.

Schnell und unverbindlich werden sämtliche unterstützten Typen und Baureihen sowie der passende Spiegeltaxameter zur gewünschten Fahrzeugmarke angezeigt.

Weiterführende Informationen wie z.B. integrierte Mikrofone, Farbe oder notwendige Adapter und andere Voraussetzungen können hier bereits vor dem Fahrzeugkauf abgeklärt werden.

Freikarten für Dicker Mann-Sommerfest

Am Samstag, 4. September, 19.00 Uhr, findet das legendäre Sommerfest im Dicken Mann statt. Drei Freikarten für je zwei Personen wurden dem TAXIKURIER zur Verfügung gestellt. Bitte unter Vorlage des Personenbeförderungsscheines bis 03.09. persönlich im „Dicken Mann“ abholen.

Freundschaftspreise in zwei City-Hotels für Ihre Freunde und Bekannten

Die beiden Innenstadt-Hotels „Hotel Drei Löwen“ und „Hotel Drei Löwen-Residenz“ gewähren Freunden und Bekannten von Taxifahrern „Freundschaftspreise“.

Rufen Sie an, wenn Sie Ihre Gäste in München unterbringen wollen.



*Bayerische Küche,
Bier, Bar & Partyservice*

Geöffnet täglich von 10 Uhr bis 3 Uhr früh
Leopoldstraße 72 • 80802 München
Tel.: 0 89/39 00 92 • www.ZurBrezn.de
50 m von der Münchner Freiheit entfernt

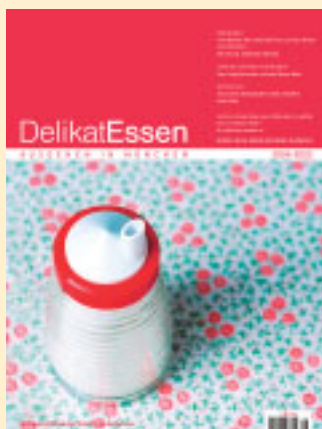


Rose des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

DelikatEssen, ein hochwertiges Annual über die Münchner Gastronomie ist soeben neu erschienen. Im Editorial schreibt Claudia Eilers amüsant und herzlich über Münchens Taxifahrer. Gerne übernehmen wir einen Auszug des Vorworts. Ein Foto der Gastro-Testerin ist leider nicht möglich, denn sie will auch in Zukunft unerkannt bleiben. Deshalb statt Konterfei ein Logo des feinen Magazins. Fünf Taxigutscheine haben wir in jedem Fall an die Kollegen geschickt.



Auszug aus Vorwort DelikatEssen:

Schon seit längerem erwarten wir eine schick gestaltete Medaille, für die die Münchner Taxiunternehmen zusammenlegen sollten. Warum? Weil wir unermüdlich das meist abendlich betriebene Ausgehvergnügen propagieren und damit wie keine andere Branche den wackeren Fahrern neue Kundschaft zuführen! Dass wir selbst auf unseren Recherchetouren übers Jahr verteilt den einen oder anderen

Euro ins Taxigewerbe investieren. Geschenkt. Besser gesagt: Gut angelegt. Wir nutzen nämlich gerne die Gelegenheit, einen Fahrer, der sich für zehn Minuten lang auf Griechisch in sein Telefon ereifert hat, zu fragen, welche griechischen Lokale er denn empfehlen könne. Man sollte das übrigens nur tun, wenn man sicher ist, nicht einer Tirade auf Türkisch gelauscht zu haben. Wir haben so schon manch temperamentvoll begründeten Tipp bekommen. Und oft hat sich bei einem späteren Testbesuch herausgestellt, dass der richtig gut war, dass die Küche des betreffenden Lokals mit Sorgfalt arbeitet, der Service freundlich, die Atmosphäre gastlich ist. Manchmal ist auch das Gegenteil der Fall: Nichts scheint zu klappen, das Essen ist kalt oder viel zu fett, der Kellner übersieht einen. Was wir daraus schließen? ...

Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

Nicht dass wir uns auf Polizeibeamte focussieren, denn auch in der letzten Ausgabe haben wir die Zitrone ja einer ganzen Polizeiinspektion überreicht. Aber nachstehende Schikane zwingt uns, die saure Südfrucht auch im September an eine Hüterin von Recht und Ordnung zu verleihen.

Am 06.07.2004, 16.10 Uhr erteilte die Zentrale vom Boschetsrieder-Stand an Taxi 2185 (Kombi) den Auftrag Boschetsrieder Straße 51, bei dem eine Motorhaube zu transportieren war.

Der Unternehmer Kurban fuhr die Adresse an, läutete und stand eine Minute bis der Besteller erschien.

In dieser Zeit traf Polizeimeisterin Wollrab (1. Einsatzhundertschaft, Freiligrathstraße 81) ein und schrieb eine Verwarnung über 20,-- Euro aus. Als Standzeit trug sie 16.10 Uhr bis 16.15 Uhr ein, also 5 Minuten, was anhand des Funkauftrages, der erst um 16.10 Uhr erteilt wurde, nicht stimmte. Die dem Fahrer zur Last gelegte Behinderung wurde erst durch die Polizistin verursacht, die fast 15 Minuten an dem Verwarnungszettel arbeitete.

Der Fahrer des Taxis 2185 stellte schnell fest, dass er die Motorhaube nicht befördern konnte und wäre nach maximal 3 Minuten weggefahren, wenn die Frau Polizeimeisterin nicht gewesen wäre.

Bulliger Asket

Jeder Taxler, für den Funkaufträge zum täglichen Broterwerb gehören, kennt ihre Stimmen. Die Menschen dahinter sind allerdings nur den wenigsten bekannt. Das gilt in Wort & Bild gleichermaßen. Und das muss anders werden. Die Kolleginnen und Kollegen in der Funkzentrale haben einen genauso harten 8-Stunden-Job wie die Kollegen auf der Straße. Ihre Aufträge sind für jeden von uns bares Geld wert. Mit diesem Beitrag will der TAXIKURIER eine Brücke schlagen zwischen Fahrern und Funkern.



In jeder Ausgabe wird eine „Stimme“ vorgestellt, mit ihren Hobbies, Leidenschaften und Wünschen. In dieser Ausgabe:

Thomas Kroker

Die Taxilaufbahn verdankt Thomas Kroker eigentlich einem Dilemma: Nachdem er die Lehramtsprüfung für Chemie zum drittenmal nicht bestanden hatte, hat es mit der Taxiprüfung gleich zum erstenmal geklappt. Ohne Kurs, aber aufgrund einer Wette. Das war 1990.

Zuerst fuhr Thomas Kroker im Landkreis Haar, bis er eines Tages „drei nicht mehr ganz nüchterne Münchner Taxiunternehmer“ nach Hause chauffiert hat, wovon ihn einer abgeworben hat. Da im Landkreis damals nur 45 Prozent Umsatzprovision gezahlt wurde, fiel ihm der Wechsel umso leichter.

Wer den Thomas in seiner Schicht, Montag bis Freitag 14 – 22 Uhr, davon drei- bis viermal auf Kanal 1, erlebt, der kennt ihn als Mann des klaren Wortes, resolut in der Ansprache, keine Mätzchen, keine Ausflüchte.

Woher diese Eigenschaft kommt? Von seiner zweiten Karriere oder soll man besser sagen seiner Leidenschaft. Bis vor drei Jahren noch war Thomas Kroker Eishockey-Schiedsrichter, 14 Jahre lang. „Wer beim Spielen nicht der Held war“, so Kroker, „ist Schiedsrichter geworden. Die konnten wenigstens vernünftig Schlittschuhlaufen“. Danach war er Schiedsrichter-Obmann in Bayern und noch heute ist er Schiedsrichter-Beobachter und gibt Beurteilungen über den richtigen Pfiff ab. Was ihn als Schiedsrichter fasziniert hat, das nervt ihn heute manchmal am Funk. „Als Schiedsrichter ist man gewohnt, dass die Entscheidungen akzeptiert werden. Am Funk hat man manchmal das Gefühl, als redet man an einen Fensterstock hin. Dabei muss ei-

ne Entscheidung getroffen werden. Schließlich braucht der Kunde ein Taxi und muss dementsprechend zufriedengestellt werden. Das ist das einzige Argument, was zählt. Ein gewisses Maß an Härte muss man sich aneignen, damit man sich durchsetzen kann“, so Kroker. Da nimmt er dann schon mal „Unfreundlichkeiten“ ihm gegenüber in Kauf. „Wenn sich bei der Freigabe fünf melden, kann den Auftrag nur einer bekommen. Das heißt, vier sind schon mal gegen mich. Das liegt in der Natur der Sache. Wenn das jetzt einem drei- bis viermal pro Schicht passiert, denkt der, ich mag ihn nicht. Dabei kenn’ ich den gar nicht.“

Wie früher auf dem Eis, so schätzt er auch am Funk ein gewisses Tempo. Untertags werden im Schnitt 250 Aufträge pro Stunde vermittelt, nachts mit dem gleichen Vermittlungstempo 400.300 pro Stunde sind untertags sehr gut, die oberste Grenze in der Nacht sind 450. Hektik schafft Konzentration, jede Wartezeit ist ein Nachteil.

„Wir sind auf die Mitarbeit der Fahrer angewiesen“

Aus der Haut könnte Thomas Kroker fahren, wenn er mitkriegt, wie schlampig draußen mitgearbeitet wird. „Alle jammern, wie schlecht das Geschäft geht. Und dann meldet sich bei einer Freigabe einer vom ersten gerufenen Standplatz, weil er gerade seine Zeitung weggelegt hat. Da fehlt’s für mich am Weitblick. Denn unsere Kernaussage lautet: Aufträge für die Fahrer, Taxis für die Kunden. Wir sind doch auf die Mitarbeit der Fahrer angewiesen. Nicht umgekehrt“. Und die nicht vorhandene Kollegialität nervt ihn. „Jeder sollte alles

fahren, auch wenn beispielsweise Pilgersheimer 1 vielleicht nicht immer der Hit ist.“



Völlig unverständlich ist ihm auch, wie sich Kollegen melden können, die keinerlei Kenntnisse der deutschen Sprache haben. „Voraussetzung“, so Kroker, „für die Teilnahme am Vermittlungssystem Sprachfunk ist das Beherrschen der deutschen Sprache. Wer die sprachlichen Mindestanforderungen nicht erfüllt, ist meines Erachtens nicht geeignet, an der Sprechvermittlung teilzunehmen. Das ist doch bereits der Anfang der Problemkette, die sich da zwangsläufig aufbaut.“ Wie wir ja schon von seinen Kollegen aus den beiden TAXIKURIER-Ausgaben Juli und August wissen, ist der Job des Funkers beileibe kein Honigschlecken. Allein die technischen Voraussetzungen sind immens. So sind drei verschiedene Computersysteme zu beherrschen, eine 8-Stunden-Schicht sieht offiziell keine Pause vor, außer wenn es die Geschäftszeiten zulassen. Trotzdem ist die geistige Flexibilität das Faszinierende an dem Beruf. „Das beste Beispiel ist dafür die ungeliebte ‚Blade Night‘. Die ständige Frage „Wo sans grad?“ hält einen ganz schön auf Trab.“ Eine Bewegung, die Thomas Kroker sonst „leider etwas vernachlässigt“. So abstinenter er beim Alkohol ist, umso mehr schätzt er gutes Essen. „Als ich vor 5 Jahren hier angefangen habe, war mein Kampfgewicht 95 Kilo. Heute sind es 112 kg. Berufsrisiko“, sagt der bullige Asket augenzwinkernd.

Mini-Steckbrief:

Name: Kroker
Vorname: Thomas
Alter: 35
Sternzeichen: Zwilling
Familienstand: ledig
Geburtsort: Chiemgau
Wohnviertel: Sendling
Hobbies: Gutes Essen, fischen, Golf spielen
Musik: Cabaret + Comedy
Laster: Bewegungsmangel



Karosseriebeschichtungen
 Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude
 Werbebeschriftungen
 Digitaldrucke



Speziell für das Taxigewerbe:

Karosseriebeschichtung
 Ral 1015 mit hochwertiger
 100 my starker Folie

Professionelle Verarbeitung,
 langjährige Berufserfahrung
 3 Jahre Garantie

Zusatzleistungen:
 Hol-/Bringservice, Pflegeservice.
 Unfallbearbeitung nur mit Terminabsprache.

Stema GmbH

Hans-Preißinger-Straße 8 · 81379 München

Telefon 54 64 45 95-99

stema-gmbh@stema-folientechnik.de

www.stema-folientechnik.de

Essen auf Rädern

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Die Taxischichten werden immer länger. Trotz Tupper-Ware und Brotzeitbeutel gilt es, den Heißhunger zu befriedigen. In jeder Ausgabe testen wir für Sie eine typische Taxifahrer-Brotzeit. Die Auswahl der Kandidaten ist natürlich rein subjektiv und

zufällig, stellt aber in jedem Fall eine kleine Orientierungshilfe im großstädtischen Brotzeit-Dschungel dar.

Im September-Heft für Sie der **Salami-Pizza-Test!**



Name	Meierbräu
Adresse	Feilitzstr. 12
Relation Preis/Größe	•••
Belagmenge	•••
Knusprigkeit	•••
Saftigkeit	•••
Temperatur	•••
Schnelligkeit	•
Punkte Gesamt	16
Platz	1.
Fazit	Kultiger Laden neben dem „Drugstore“. Alles wird frisch gebacken. Riesige Auswahl an Variationen (53!) und Größen.

Dauerbrenner

Überführungsfahrt

Überführungsfahrten gibt es immer dann, wenn ein Kunde glaubt nicht mehr fahrtüchtig zu sein oder selbst nicht mehr willens ist zu fahren, sein eigenes Fahrzeug (mit dem er die Hinfahrt bestritt) aber bei sich daheim haben will.

Dann bestellt er bei der Taxizentrale einen Taxifahrer oder eine Taxifahrerin, der / die ihm sein Privatauto nach Hause bringt.

Tarifrechtlich muss man jetzt erst einmal wissen, was man vom Fahrgast verlangen darf!

Üblicherweise wird vom Fahrgast der 2,5-fache Taxitarif verlangt.

Warum das 2,5-fache?

Ganz einfach: Tarifrechtlich werden die Fahrten mit dem Privatauto und dem Taxi zurück (Fahrer / Fahrerin muss wieder zurück zum eigenen Taxi!) jeweils als eine Fahrt berechnet und anteilmäßig muss man natürlich auch noch die entstehende Wartezeit berücksichtigen; also kommt man in der Summe auf das 2,5-fache.

Der Fahrer / die Fahrerin sollte auch nicht vergessen, rechtzeitig Bescheid zu geben, wann und wo er / sie selbst ein Taxi benötigt, um wieder zum eigenen Taxi zurückfahren zu können.

Wie sieht es aber versicherungstechnisch aus?

Zunächst einmal gilt, dass jedes Fahrzeug zumindest eine Kfz-Haftpflichtversicherung haben muss, da sonst das Fahrzeug gar nicht auf öffentlichem Grund bewegt werden darf. Diese Kfz-Haftpflichtversicherung trägt aber nur den Schaden an einem „dritten“ Fahrzeug (Unfallgegner), nicht aber den Schaden am eigenen Fahrzeug.

Darüber hinaus sollte man auch wissen, dass viele Versicherungen auch Sondertarife anbieten, wenn z.B. nur der Halter als Fahrer angegeben ist, das Fahrzeug zu Hause und im Büro in einer abgesperrten Einzelgarage ist, usw ...

Adria Straßenverkauf	Imbiss im Hauptbahnhof	Imbiss im Pasinger Bahnhof	Pizza-Hut	Kreta im Ostbahnhof	Time Out
Leopoldstr. 19	Höhe Gleis 13	Eingang August-Exter-Str.	Leopoldstr. 60	Eingang beim Taxi-Standplatz	Feilitzstr. 9
••	••	••	••	••	•
•••	•••	•••	••	••	•
••	••	•	••		••
••	••	••	•••	•	
•••	••	•••	••	•	•
•••	•••	•••	•	•••	•••
15	14	14	12	9	8
2.	3.	4.	5.	6.	7.
Echter Italiener! Wahrlich keine Schande für Schwabing.	Das Pizza-Standl im HBF räumt mit dem Vorurteil auf, im Bahnhof werde man bei kleiner Qualität zum gro- ßen Preis abge- zockt.	Erfreuliche Qualität, reichhal- tig belegt, heiß. Sehr ordentlich.	Amerikanisch, gestylt, Edelstahl, Perfektion, lange Wartezeit.	Lustlose Pizza, die auch in der Mikro- welle nicht besser wurde.	Staubtrocken, ält- licher Geschmack. Das eigentlich sympathische klei- ne Standl hatte wohl einen raben- schwarzen Tag erwischt.

Weiter gibt es noch die Kfz-Teilkas-
sko- und Kfz-Vollkaskoversicherung.
Bei jeder dieser Versicherungen muss
aber auf alle Fälle zusätzlich die Kfz-
Haftpflichtversicherung bestehen.
Bei der Kfz-Teilkasko-Versicherung
sind in der Regel noch zusätzlich
Brand, Explosion, Diebstahl, Unwet-
terschäden und Wildschäden (Haar-
wild) versichert.
Bei der Kfz-Vollkaskoversicherung
sind zusätzlich zur Teilkasko-Versi-
cherung auch noch Schäden am eige-
nen Fahrzeug versichert, die aus Ei-
genverschulden resultieren;
ausgenommen, es liegt der Tatbe-
stand der groben Fahrlässigkeit vor.
Inwieweit muss der Fahrer / Fahrerin
haften, wenn während der Überfüh-

rung ein Schaden am Fahrzeug
entsteht?
Der Fahrer / die Fahrerin muss bereits
bei nachgewiesener „Fahrlässigkeit“
für den Schaden am Fahrzeug haften!
Den Schaden am generischen Fahr-
zeug übernimmt – vorausgesetzt es
gelten keine Einschränkungen – in
der Regel die Kfz-Haftpflichtversiche-
rung des Halters.
Nun gibt es noch die Möglichkeit ei-
ner „Lotsenversicherung“, die aller-
dings nur eine Versicherung für den
Versicherungsrabatt des Halters dar-
stellt; also auch nicht den Schaden
am im Rahmen der Überführungs-
fahrt gefahrenen Fahrzeug absichert.
Eine Lotsenversicherung kann leider
auch nur von Mehrwagenunterneh-

mern und Zentralen abgeschlossen
werden; nicht aber vom Einzelunter-
nehmer!

Die Taxi-München eG hat für derarti-
ge Überführungsfahrten eine Versi-
cherung abgeschlossen, die einen
aufgetretenen Schaden deckt; d.h. der
Unternehmer muss – ausser bei Fahr-
lässigkeit! – für den Schaden am
Überführungsfahrzeug nicht aufkom-
men. Im Schadensfall muss aber mit
einer Selbstbeteiligung gerechnet
werden.

Haftungsfreistellungsvereinbarungen
werden in Regel von Versicherungen
nicht akzeptiert!

Promi-Talk

Das monatliche Gespräch mit bekannten Zeitgenossen
aus unserer Stadt über ihre Erlebnisse im Taxi.

Rolf Kreiner

Als weltweiter Taxi-Nutzer kann ich Unterschiede in punkto Dienstleistung und Service sehr wohl unterscheiden. „Mein“ Münchner Taxifahrer wurde zu meinem „Stamm-Chauffeur“ als er mich beim ersten Mal nach meinem Musik-Wunsch fragte und mich mit der richtigen Klassik-Auswahl überraschte. Und dann noch die Auswahl aus sechs Zeitungen – von der Abendzeitung bis zur Financial Times – hat mich davon überzeugt, dass ich bei diesem business orientierten Taxifahrer gut aufgehoben bin. Und das bis heute!

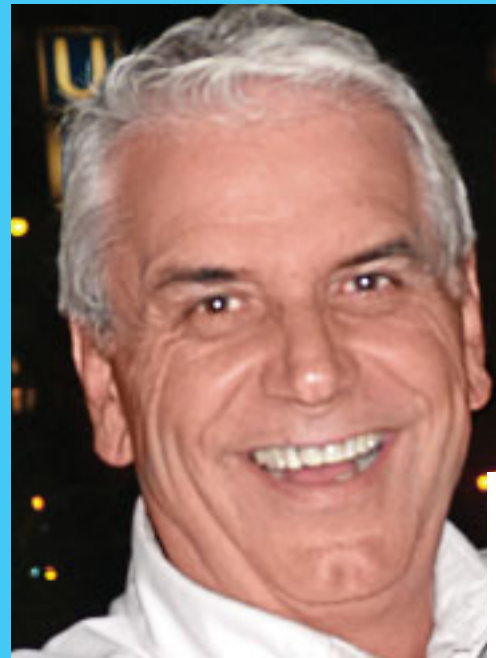


Foto: Messe München

Messesplitter

Breites Gastro-Angebot

Die Messe München ist nicht nur in architektonischer Hinsicht ein Meisterwerk, sondern setzt auch im gastronomischen Angebot Zeichen. Wer viele Messen, Ausstellungen und Kongresse besucht, kann ein Lied davon singen, wie dürftig oft das Angebot ist, das teilweise nicht über eine Bockwurst hinausgeht.



Die Besucher der Messe München werden jedoch in qualitativer und quantitativer Hinsicht geradezu verwöhnt.

- Von bayerischer, asiatischer bis zu gehobener internationaler Küche
- Speisen für jeden Geschmack und Anlass
- Angebote in allen Preislagen
- 4 Restaurants mit gehobener alpenländischer und internationaler Küche
- 4 Restaurants mit Selbstbedienung
- 16 Imbisse in und an den Hallen
- 2 Cafes in den Eingangsbereichen des Messegeländes
- 3 Gastronomiebereiche im ICM
- Imbissstände und Biergärten im Atrium



Mein heißer Tipp!

Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer verraten ihre Lieblingsadressen. Bitte nicht weitersagen!



Paul Maier, 57 Jahre, seit 1979 im Gewerbe, Unternehmer seit 1999 besucht gerne den „Pschorr-Krug“, Ecke Oberländer-/Daiserstraße. Spezialität dort ist der „lustige Bosniak“. „Der Peter, der Wirt, ist so lang, wenn der umfällt, liegt er in einem anderen Landkreis.“ Paul Maier ist stolzer Besitzer einer S-Klasse, Raucher-Fahrzeug, ohne Werbung und spricht perfektes metropolen-bayerisch.

Ohne Worte

Bumerang-Sponsoring

Messen, Ausstellungen und Kongresse sind für Münchens krisengebeutelte Taxler ein willkommenes Zusatzgeschäft. Manchmal wird dies aber vehement gestört. Durch eine Branche, die ansonsten die Taxifahrer hegt und pflegt, weil diese als wichtigste Multiplikatoren eingeschätzt werden. Die Automobilbranche veranstaltet gerne sogenannte VIP- oder Shuttle-Services, um die Herrschaften, natürlich kostenlos, durch die Landeshauptstadt zu kurven.

Offensichtlich sehen die Marketingstrategen mancher Automobil-Unternehmen in Messe- und Kongressgästen die passende Klientel für ihre Modelle. Auf keinen Fall gefallen derartige Aktionen den Taxlern, deren Geschäft dadurch geschädigt wird. So werden diese Promotions leicht zu Bumerangs, denn man buhlt ja intensiv um Marktanteile im Taxi-geschäft. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich Marktführer Mercedes und auch BMW mit derartigen Aktionen zurückhalten.

Bei der kürzlichen Sommer-ISPO hat Ford den Münchner Taxifahrerinnen und Taxifahrern den Umsatz verhin-dert, indem Shuttle-Fahrzeuge einge-

setzt wurden. Wie immer in solchen Fällen greift man auf ortsunkundige, blasse Jünglinge als Chauffeure zurück, denen bei der ersten diffizilen Zieladresse das Clerasil aus der Hosentasche fällt.

Wenn dann auch das Navi keine Antwort weiß, gibt's ja immer noch die freundlichen Münchner Taxler. Münchens Taxifahrer erfüllen ja neben ihrer Kernkompetenz eine weitere eminente Funktion. Als inoffizielle Mitglieder des Fremdenverkehrsamtes weisen sie mehrmals täglich den Bürgern und Besuchern Münchens den richtigen Weg.

Dass sie sich auch mal täuschen können, zeigt das ISPO-Beispiel. Als der voll besetzte Ford mit seinem ahnungslosen Fahrer, der Münchens Nachtleben offenbar nur aus RTL-Sendungen kannte, das Fahrziel „Schumanns“ nicht parat hatte, steuerte dieser zur am Taxistand wartenden untätigen Taxlerschar. Freundlich und spontan nannte ihm die erste einfallsreiche Kollegin die „Schumannstraße“. Bestimmt haben sich die Gäste im „Käfer“ wohl gefühlt.

3093

täglich Live Musik
Soul • Funk • R & B • DJ

Mo. bis Do.
21 Uhr bis 6 Uhr
Fr. und Sa.
21 Uhr bis 8 Uhr

Tel.: 089 - 59 59 00

Nachtcafé

Livemusik • Cocktailbar • internationale Küche

Maximiliansplatz 5 • 80333 München

durchgehend warme Küche

Für Taxifahrer:
ab 4 Uhr Früh
Kaffee und ein Gebäck
kostenlos

Musikprogramm unter:
www.nachtcafe.info



Hier spricht der Doc

Ratschläge zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Gicht – Schicksal oder Luxus- und Taxlerkrankheit?

Dr. Rüdiger Neitzel, 41, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik.

Er war über 10 Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die Silbermedaille errungen. Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen.

Gicht ist eine Erkrankung, die in der Gesamtbevölkerung sechsmal häufiger Männern als Frauen betrifft. Man unterscheidet einen akuten Gichtanfall von einer chronischen Gicht, die mit Hautveränderungen und Gelenkzerstörung einhergeht. Schicksalhaft angeboren kommt die Gicht durch vermehrte Harnsäureablagerungen im Blut und im Gewebe oder durch verstärkte Harnsäure-Ausscheidungsstörungen der Nieren vor. Sie tritt auch bei einer vermehrten Syntheseleistung oder bei speziellen Enzymdefekten auf. Häufiger ist aber die verstärkte Harnsäurebildung, wie sie bei

Bluterkrankungen, Niereninsuffizienz oder eben bei einem übermäßigen Verzehr von Fleisch und Innereien oder starkem Alkoholkonsum entstehen kann. Hierbei werden die kristallinen Harnsäurekristalle im Blutkreislauf in den Geweben, sehr häufig Großzehengelenk, Ellenbogengelenk oder Kniegelenk angelagert. Diese führen zu einer massiven Entzündungsreaktion. Die Gelenke sind hochrot, geschwollen, bewegungsunfähig und schmerzen den Patienten enorm. Langfristige, chronische Gicht kann sich vor allen Dingen an den Nieren manifestieren. Hier kommt es zur Bildung der so genannten Gichtnieren durch eine chronische Entzündung im Nierengewebe. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit auf eine Niereninsuffizienz.

Weitere auslösende Faktoren können auch psychischer Stress und Belastung, Infektionen, Medikamenteneinnahme als auch Operationen sein. Sehr häufig jedoch ist das typische Essen bei dem große Fleisch-/Innereien-Mengen verzehrt werden und Alkohol konsumiert wird, die Ursache. Klinisch findet man dann hochrot geschwollene Großzehengelenke, entzündliche Veränderungen an den Sehnenscheiden und Schleimbeuteln, besonders am Hand- und Ellenbogengelenk. Bei langjährigen Erkrankungen findet man die typische

Gichttrophie, mit Knoten besonders an der Ohrmuschel, an Hand und Ellenbogen. Diagnostizieren lässt sich die Gicht besonders durch den Harnsäurewert im Blut. Dieser lässt sich leicht feststellen und auch sehr gut therapieren. Medikamente, die erstens die Entzündung hemmen und zweitens den Harnsäurewert langfristig senken, sollten dann eingenommen werden.

Eine operative Therapie kommt dann zum Tragen, wenn durch chronische Gelenkentzündungen Knie- oder Zehengelenke zerstört wurden. Hier muss mittels Arthroskopie oder Korrekturosteotomie an den Zehen eingegriffen werden.

Auch entzündete Sehnenscheiden oder Schleimbeutel müssen operativ entfernt werden.

Ein Tipp:

Hausärzte können leicht durch eine Blutuntersuchung den Harnsäurewert ermitteln. Sollte hier eine Erhöhung festgestellt werden, kann als erstes eine strenge Diät – Reduzierung von Fleischverzehr und Alkohol – helfen. Erst dann sollte man Medikamente einnehmen.

Flughafen München

Flughafen-News

IsarFunk – Mucinfo 13 – 21.07.2004

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wer über Funk (EG, Isarfunk, oder andere) oder Handy Aufträge annimmt, verliert seinen Platz in der Reihe.

Kein Anspruch auf 20 Minuten-Regelung!!!

Ausnahme sind Aufträge über die Rufsäule im Zentralbereich oder vom TaxiServicePoint.

Wir wünschen gute Fahrt und gute Geschäfte,
Christian Hess / Florian Bachmann / Hubert Schmidt
Isar-Funk Taxizentrale GmbH & Co. KG

Das Standplatzmanagement vom Flughafen Franz-Josef-Strauß verfügte mit obigem Aushang eine Einschränkung der Kurzfahrtenregelung. Auf mehrfachen Protest behaupteten die Geschäftsführer vom IsarFunk diese Einschränkung bei Taxibestellungen sei mit der Taxiordnung des Landratsamtes Erding im Einklang.

Auf unsere Nachfrage am 03. August hin, widersprach Herr Neudecker dieser Darstellung und berichtete, dass er dies dem IsarFunk bereits am 30. Juli mitgeteilt habe und die Plakate zu entfernen sind. Erst eine Woche später konnte das Entfernen der widerrechtlichen Info durchgesetzt werden. Dies wurde uns mit Schreiben vom Landratsamt Erding bestätigt.

Die Taxibedienung am Flughafen ist nun wieder gesichert.

Sehr geehrter Herr Bachmann,

wie mir Frau Anneser vom Taxi-Service-Point Flughafen heute telefonisch bestätigt hat, sind die von Ihnen am Flughafen ausgehängten Info-Zettel bezüglich der Nichtanwendung der Kurzfahrtenregelung bei Funk- oder Handyaufträgen heute alle entfernt worden.

Wie mit Ihnen bereits vereinbart wurde, können Sie einen entsprechenden Antrag ans Landratsamt Erding stellen über den wir dann entscheiden werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist allerdings die Kurzfahrtenregelung bei allen zutreffenden Möglichkeiten (z. B. Funkaufträgen) anzuwenden, da unsere Taxiordnung in Verbindung mit der Allgemeinverfügung in dieser Hinsicht nichts geregelt hat und somit nicht verbietet.

Mit freundlichen Grüßen
Neudecker

Die KFZ-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand



HU, AU, BOKraft ohne Terminvereinbarung

KÜS München West KÜS München Nord (Nähe M.O.C.)
Bodenseestraße 165 Lindberghstraße 30
Telefon 089 8973636-0 Telefon 089 189418-00

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de



Ruhestand nach 2,5 Millionen Kilometern

Früher war a Preiß schon ein Ausländer ...

Wer 53 Jahre auf dem Bock sitzt ist
entweder verrückt oder süchtig.
Oder mit sich und der Welt im reinen.
So wie Hans Öttl, genannt der

Poinger Hans



Als Hans Öttl 1951 mit dem Taxifahren angefangen hat, da trugen die Fahrer noch Chauffeursmützen. Staatlich verordnet. Selbst bei 30 Grad Hitze. Klimaanlage im Auto waren damals noch unbekannt. „Wer seine Mütze beim Dienst nicht getragen hat, musste zwei Mark Strafe zahlen“, erinnert sich Hans Öttl.

2,5 Millionen Kilometer unfallfrei

Im Juli 2004 hat der 74jährige seine Konzession 2800, die er seit 1963 hatte, verkauft. Nach ca. 2,5 Millionen gefahrenen Kilometern und rund 250.000 Fahrgästen. „Irgendwann muss Schluss sein, schließlich sind 53 Jahre lang genug“, sagt der Poinger Hans.

Da hat er „Goldene Zeiten“ erlebt, um 1960, als die Amis da waren. Damals wurden noch richtige Strecken mit dem Taxi zurückgelegt, egal ob nach

Italien oder Spanien. Und wenn es Sold für die Soldaten gab, ist man jeden Tag mit dem Taxi mindestens einmal nach Augsburg gefahren. Allerdings nur die ersten 10-12 Tage, dann waren die schönen Dollars wieder ausgegeben. Geld haben die Amis „noch und nöcher“ gehabt. Allein mit deren Trinkgeld hat er seine Familie ernährt, so großzügig waren die damals. Aber umso gefährlicher war's auch. Ein paar mal ist der Hans überfallen worden, aber da er in seiner Freizeit geboxt hat, hat er auch sauber ausgeschenkt. Das war auch nötig, denn mit den rauflustigen Amis „hat's Riesenschlägereien gegeben. Nur einmal haben sie mein Geld erwischt und wenn nicht zwei Liebespärgchen des Weges gekommen wären, hätten sie mich vielleicht sogar kalt gemacht“, erzählt er inzwischen total cool.

Da hätten ihm auch seine Kollegen nicht mehr helfen können, die damals zusammengehalten haben wie Pech und Schwefel. „Das Verhältnis untereinander“, schwärmt er, „ist kein Vergleich zu heute. Wir waren immer füreinander da. Wenn einer eine Panne hatte, sind 10 bis 15 Kollegen gekommen und haben geholfen. Und heute schaut einer den anderen nicht mehr an.“

Dabei gab früher auch schon die unterschiedlichsten „Standplatzströmungen“. Die Geschäftssprache war bayerisch und damit war das Thema Ausländer auch schon erledigt. „Früher“, so der Hans, „war a Preis schon a Ausländer. Richtige Blasn hat's damals gegeben. Ob das jetzt die vom

Sendlinger Tor oder vom Odeonsplatz waren. Nur mit den Pasingern ist man schon immer schwer ausgekommen.“

Damals waren Polizisten Freunde

Ausgesprochen gut ausgekommen ist man als Taxler damals mit der Polizei. „Das waren echte Seelenverwandtschaften“, schwärmt er. „Wir haben denen geholfen und die uns. Wenn von uns mal einer bei Rot über die Ampel ist, haben sie halt weggeschaut und wir haben's niemand erzählt, wenn einer ihrer Kollegen, die den Straßenverkehr geregelt haben, betrunken vom Postamentl gefallen ist. Dass Taxifahrer gebührenpflichtig verwahrt werden, die falsch abbiegen, sowas wäre damals unvorstellbar gewesen.“

Für einen Stundenlohn von 1,25 Mark hat Hans Öttl 1951 beim Taxiunternehmer Ruprecht angefangen. 160 Droschken hat es damals in ganz München gegeben und für Einheimische war das Taxi damals Luxus. Zu den besten Kunden von Hans Öttl zählte ein älteres Ehepaar aus Sao Paulo (Brasilien) aus der von-Sydow-Familie. „Immer wenn sie nach Europa kamen haben sie mir ein Telegramm geschickt und mich an den Flughafen Riem bestellt. Und dann sind sie immer mit dem Taxi gefahren, egal ob nach St. Moritz oder Wien oder wohin auch immer. Und nach jeder Fahrt gab mir der Herr von Sydow 50 Mark Trinkgeld im Umschlag – ein echter Gentleman.“ Ob Schauspieler wie Marika Röck oder Hans Albers („Junge, wie geh-



t's“) oder die zwei Geschäftsleute, die sich nach Kiel haben fahren lassen und nach zwei Tagen wieder zurück – unangenehme Gäste hat Hans Öttl „wenige gehabt. Es kommt halt immer darauf an, wie man mit den Leuten umgeht.“ Das musste auch der damalige Taxiverkäufer von Mercedes schmerzlich erfahren. „Ich hab'früher immer Mercedes gefahren. Als ich wegen eines unverschuldeten Unfalls einmal sofort ein Auto brauchte, hätte ich ein Jahr warten sollen. Als mir der Verkäufer erklärte, dass ich für 1.000 Mark an ihn gleich einen bekommen könne, hab' ich gesagt, behaltets eure Autos, und hab' nie mehr Mercedes genommen. Da war ich konsequent.“ Danach gab es im Fuhrpark von Hans Öttl vier Volkswagens, einen Daewoo und einen Opel Zafira. Die ist er immer alleine gefahren bis auf eine Ausnahme: Einmal hatte er einen Ausleihfahrer. Der ist in ca. 3 Wochen 1000 Kilometer gefahren und hat 30 Mark Umsatz gebracht. Da war das Thema schnell erledigt.

Sein Berufsgeheimnis? „Es gibt keines. Man muss gute Nerven haben, darf nicht empfindlich sein, muss auch schon mal verbal was einstecken können und muss in erster Linie Spaß an seinem Beruf haben. Aber richtig schön“, findet Hans Öttl, „ist's heute nicht mehr“. Und deshalb hat er jetzt aufgehört, nach 2, 5 Millionen Kilometern. (PG)

Mini-Steckbrief:

Name: Öttl

Vorname: Hans

Bekannt als: Poinger Hans

Alter: 74

Sternzeichen: Widder

Familienstand: verheiratet seit 1950, immer noch die erste Ehefrau, 4 Kinder

Geburtsort: Anzing

Wohnort: Poing

Hobbies: Bayerische Küche, bayerisches Bier (Augustiner, Schweiger)

Musik: Bayerisch

Lokaltermin

Unsere Stadt ist reich an Lokalen, Restaurants und Wirtshäusern aller Art. Und es gibt Führer aller Art. Der TAXIKURIER stellt Ihnen in jeder Ausgabe ein Haus mit „Charakter“ vor.

Wirtshaus „Kleine Schmausefalle“

Beim Verlassen des Lokals ist einem zumindest eines klar: Dass man in keine „Falle“ geraten ist, sondern in einem gemütlichen Wirtshaus war. Das Format der Speisekarte ist riesengroß, das Angebot aber überschaubar. Die Standardkarte bietet viel, von der bayerischen Palette bis hin zu exotischen und internationalen Gerichten. Die Tageskarte befriedigt den hungrigen Mittagsgast, abends gibt es eine spezielle Wochenkarte. Sehr beliebt ist der Sonntagsbrunch (11.00 – 15.00 Uhr, 12,50 Euro/Person, Kinder unter 6 Jahren gratis, Kinder von 7 – 12 Jahren 6,25 Euro).

Der Klassiker in der „Kleinen Schmausefalle“, direkt am Mariahilfplatz, ist das „Schmausepfandl“, eine Mahlzeit mit dreierlei Filets und Spätzle für 13,20 Euro.

→ Flinker Service, junge Bedienungen.

→ In der Küche werkelt aber bestimmt ein betagteres Semester. Die Krautwickerl haben nämlich wie bei Muttern geschmeckt.

→ Faire Preise, Qualität und Quantität stimmen.

→ Ruhiger Hinterhof-Biergarten.

Wirtshaus
„Kleine Schmausefalle“

Mariahilfplatz 4
81541 München
Tel (089) 44 21 88 21
tägl. 11.00 – 01.00 Uhr
Kein Ruhetag



TAXI KURIER

Kleinanzeigen-Auftragsschein

Bitte nur persönlich an der Hauptkasse gegen Vorauszahlung abzugeben.

1. Zeile fett

[illegible]

1 Zeile	€ 10,- + 16 % MwSt.	= € 11,60
2 Zeilen	€ 20,- + 16 % MwSt.	= € 23,20
3 Zeilen	€ 30,- + 16 % MwSt.	= € 34,80
4 Zeilen	€ 40,- + 16 % MwSt.	= € 46,40
5 Zeilen	€ 50,- + 16 % MwSt.	= € 58,00

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Leerzeichen beachten.

Anzeigenschluss: 3. September 2004

Kleinanzeigen

Steuer-Berater kosten viel – Taxi-Berater wissen viel Kompetente Taxi-Unternehmensberatung
aus erster Hand Wer mehr zahlt ist selbst schuld –

Deshalb Taxi-Assist Info: (089) 74 99 66 77 · tax-assist@arcor.de

Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer / Taxischein-Bewerber kann tagsüber im Taxishop (Vordergebäude) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120,- Euro für den Taxikurs bezahlen.

Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatsende bei der Taxi-München eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock

(mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule-München bei der Taxi-München eG mitbringen.

Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

IHRE TAXI-AUTOSATTLEREI

- **Schonbezüge**
- **Aufpolstern von Sitzen**
- **Umarbeiten bei Rückenproblemen**
- **Lederlenkräder**
- **Mittelarmlehnen in Leder**

Telefon + Fax: 089 / 44 76 92 28
Mobil: 0171 / 1 60 23 36

AUSBILDUNG IM SEPTEMBER 2004

Taxifahrerausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 - ca. 21.30
Anmeldung im Taxishop oder bei
Herrn Tony Doll
(30 Min. vor Kursbeginn)

Funkausbildung

Termine: 21. und 23. September 2004
14.30 - 17.30 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine:
Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Choleva,
Verwaltung

Kurs 6/2004: 07.09. – 05.10.04

Kurs 7/2004: 12.10. – 09.11.04

Kurs 8/2004: 16.11. – 14.12.04

Ort für alle Ausbildungen: Kursraum der Taxi-München eG | Engelhardstraße 6 | 81369 München | Taxistiftung Deutschland

Taxameter des Monats

	Türkenstraße – Nach wie vor eine der interessantesten Straßen Münchens. Authentische Kneipen, Cafes und originelle Geschäfte.
	Türkisches Essen – Schmackhafte und preiswerte Alternative zu Leberkäs' und Co. Vor allem die türkischen Obst- und Gemüsehändler liefern erstaunliche Frische.
	Türk Gücü – Schon seit Jahrzehnten aus Münchens Amateur-Fußball-Szene nicht mehr wegzudenken.
	Türkischer Honig – Klebriger und süßer Umsatzfaktor für alle Zahnärzte – gehört aber zur Wies'n.
	Türkisches Wahlverständnis – Noch nicht ganz demokratiefähig, erlebt bei der jüngsten Genossenschafts-Versammlung.

GUTSCHEIN FÜR EIN

Essen in einem italienischen Lokal im Wert von 100,- Euro zu gewinnen!



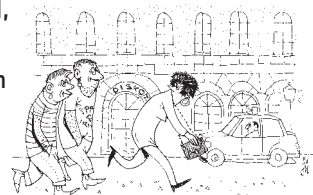
Auch in diesem Monat suchen wir wieder den passenden Text zum Bilderwitz des unvergessenen Hürlimann. Wir prämiieren die beste Idee mit einem Gutschein über 100,- Euro!

Ihre Text-Vorschläge senden Sie bitte bis spätestens 3. September 2004 direkt an den TAXIKURIER (Adresse siehe Impressum)
Viel Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AND THE WINNER IS ...

„Disco-Vögel, bunt und schrill, die ich im Traum nicht haben will! Zum Glück, da brennt ein Taxi-Licht – so kriegen mich die Punker nicht!“



Der Siegestext von Arno Zandl wird mit einem Gutschein für ein „Essen nach Mitternacht“ im Wert von 100,- Euro honoriert.

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00



Denn: Wer die Polizei ruft, egal ob über die Taxizentrale oder persönlich, muss bis zum Eintreffen der Polizei vor Ort bleiben, damit die tatsächliche Behinderung festgestellt werden kann.

Wir setzen uns auch nicht auf Ihren Schreibtisch!

Jeder von uns kennt das Problem: Keine Möglichkeit den Standplatz anzufahren, weil sich dort schon ein Privatwagen breit macht, der unseren Arbeitsplatz blockiert. Was ist jetzt am sinnvollsten zu tun?

Die Rechtslage ist eindeutig. Wer am Taxistandplatz parkt und dadurch das Taxigeschäft behindert, kann abgeschleppt werden. Schließlich steht er im absoluten Halteverbot.

Die Realität sieht wieder ganz anders aus. Oft parken stundenlang irgendwelche PKWs auf unseren Standplätzen, noch nicht einmal mit einem Strafzettel versehen. Die Kollegen müssen drum herumfahren oder stehen in zweiter Reihe, was sie auch nicht dürfen, und blockieren den Verkehr. Früher als die Technik noch nicht so weit fortgeschritten war und Autos noch mit dem Schlüssel geöffnet wurden und nicht mit der Fernbedienung, haben "ganz Findige" von

uns zur Selbsthilfe gegriffen und haben mit Klebstoff oder mit abgebrochenen Zündhölzer deren Schlösser unbrauchbar gemacht. Das ist natürlich Sachbeschädigung und folglich auch strafbar. Die Gemäßigteren haben sich einen Kollegen als Zeugen gesucht und den Halter des PKW angezeigt. Nachdem sie spätestens beim drittenmal mehr Zeit als Zeuge auf dem Gericht verbracht haben, als am Taxistandplatz und das Ergebnis meist gleich null war, wurde diese brotlose Kunst wieder ad acta gelegt.

Was ist jetzt aber tatsächlich die beste Vorgehensweise? Langjährige Profis unter uns, die sich gleichwohl jedesmal aufs Neue ärgern, raten trotzdem erstmal zu Gleichmut. Wir sollten nämlich tunlichst vermeiden, dass uns das Image von Hilfssheriffs angehängt wird. Zudem gibt es einige Dinge zu beachten, bevor im ersten Wutanfall nach dem Abschleppwagen bzw. der Polizei gerufen wird.

Und das kann dauern. Der dümmstmögliche Fall ist der, dass inzwischen sämtliche Kollegen mit Fahrgästen auf und davon sind, außer man selbst. Inzwischen ist man Erster und vielleicht sogar Einziger. Jetzt naht der nächste Fahrgast, der eigentlich befördert werden möchte und auch müsste, und natürlich überhaupt kein Verständnis dafür aufbringt, dass das einzige Taxi am Standplatz auf die Streife warten muss. Dazu muss man wissen, das ein parkendes Fahrzeug am Taxistand in der Wertigkeit von Polizeieinsätzen noch "hinter einer toten Katze am Fahrbahnrand rangiert" (Originalton eines Polizeibeamten). Auf einen kurzen Nenner gebracht: Es kommt erstmal gar keiner! Ausnahmen werden nur bei massiven Behinderungen gemacht, die empfindlich das Verkehrsgeschehen beeinträchtigen. Denn selbstverständlich ist Parken auf dem Taxistandplatz eine Ordnungswidrigkeit. Im täglichen Leben wird der Taxistandplatz aber quasi als rechtsfreier Raum behandelt. Das erzählen sie aber am besten niemandem weiter.

Zudem verursachen Abschleppaktionen der Polizei ja auch Arbeit und

Schnell

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR.6 81369 MÜNCHEN

Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

Preiswert!!!

das kann sich manchmal auch negativ auf die Kollegen und deren Verkehrsverhalten auswirken. Wer erinnert sich nicht an die große Abschleppaktion am Kunstpark Ost vor ein paar Jahren, als unmittelbar danach alle Kollegen verwarnt wurden, die sich dort überzählig bereitgestellt hatten. Das gleiche Phänomen gibt es am Ainmiller-Stand zu beobachten. Auch wenn kein Falschparker den Taxistandplatz blockiert, stehen die Kollegen nachts manchmal weit über die Ainmillerstraße hinaus in zweiter Reihe. Geduldet von der Großzügigkeit der Münchner Sheriffs. Der Ainmiller-Stand ist nämlich ein offizieller Taxistand mit einer vorgeschriebenen Anzahl von Aufstellplätzen im Gegensatz zu den Bedarfsständen wie bspw. vor der "MaxSuite". Dort können so viele stehen wie sie Lust haben.

Blinder Aktionismus ist fehl am Platz

Die Abgeklärten unter uns tendieren sowieso mehr zum Motto "Leben und leben lassen". Vielleicht ist ja der Falschparker ansonsten ein häufig fahrender Taxikunde, den man jetzt mit übertriebenen Aktionismus bloß verärgert. Und das, wo man auf jeden Kunden angewiesen ist. Die meisten sind sowieso bloß gedankenlos, wissen in den wenigsten Fällen, dass sie unseren Arbeitsplatz blockieren, geschweige denn, dass wir für unsere Taxis auch noch teure Gebühren bezahlen. Natürlich hätten sie es auch nicht gerne, wenn wir uns bei ihnen auf den Schreibtisch setzen würden. Großzügig mit unseren Taxistandplätzen geht auch das eine oder andere Hotel um. So lässt die Hotelleitung des "Hotel Europa" in der Dachauerstraße regelmäßig die Busse



ihrer Reisegruppen am Taxistandplatz parken. Und dann wundern sie sich, wenn keine Taxen am Hotel stehen. Noch mehr werden sie sich wundern, wenn ihnen der Taxistandplatz wegen Fehlnutzung wieder weggenommen wird.

Fehlnutzung lässt sich leider auch in immer häufigeren Maß von den eigenen Kollegen feststellen. Denn was für alle anderen gilt, gilt im besonderen Maß auch für alle Kollegen. Auch für die ist der Taxistandplatz kein Parkplatz. Diese Auswüchse sind insbesondere am Eichstätter-Stand und am Kaufhof zu beobachten. Da muss sich dann niemand beschweren, wenn er 100 Euro "Parkgebühren" berappen muss, denn diese Bußgeldgebühren legt das KVR fest und nicht die Polizei. Wer also jedesmal sofort nach martialischen Mitteln schreit, sollte erstmal bei sich selbst anfangen. Denn erfahrungsgemäß hat jeder von uns schon mal am Standplatz geparkt ... Was noch schlimmer ist, denn wir kennen die Folgen!

TAXIFARBE AUF ZEIT

**TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
3 JAHRE GARANTIE**

TEL. 089/49 00 32 18

ATLAS VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 8 81671 MÜNCHEN



Wenn Sie wieder einmal einen Falschparker am Standplatz erwischen, hängen Sie ihm doch einfach diesen Zettel an die Windschutzscheibe:

Lieber Falschparker,

natürlich wissen wir, dass es in München fast unmöglich ist, einen regulären Parkplatz zu finden. Trotzdem betrübt es uns etwas, dass Sie Ihr Fahrzeug gerade auf unserem Arbeitsplatz abstellen. Sie möchten doch bestimmt auch nicht, dass wir uns auf Ihren Schreibtisch setzen. So können wir unsere Fahrgäste – vielleicht auch Sie – nicht bedienen.

Vielleicht lassen Sie ja das nächste Mal Ihr Auto zu Hause und fahren am besten mit dem Taxi. Wenn Sie sich dazu entschließen sollten würden wir uns sehr freuen und für alle Fälle haben Sie hier schon einmal unsere Telefon-Nummern.

19410 oder 21610

Weiterhin Gute Fahrt wünscht Ihnen
Ihre TAXI MÜNCHEN eG

Diese Handzettel liegen in Kürze in der TAXI MÜNCHEN eG aus.

17⁰⁰ - 5⁰⁰ früh
Gourmeterlebnis

22⁰⁰ - 6⁰⁰
Barerlebnis

6⁰⁰ - 5⁰⁰
Partyerlebnis



Restaurant & Bar
Radlsteg 1
direkt im Tal
Tel: 299 884

DURCHGEHEND WARME
KÜCHE !!!

Neu Dehli

Ein Verkehrsmittel gibt es überall auf der Welt – nämlich das Taxi.

Norbert Laermann recherchiert und berichtet, wie und wo auf diesem Erdball die Taxibranche funktioniert.



Laut dem Mahabharata wurde die Stadt vor mehr als 3000 Jahren unter den Namen Indraprastha von den Pandawas als Hauptstadt ihres Reiches in Nordindien gegründet; historisch belegbar ist die Besiedlung des Gebietes seit etwa 2500 Jahren. Seit der ersten moslemischen Eroberung der Stadt am Ende des zwölften Jahrhunderts ist ihre Geschichte historisch gut zu überblicken und sehr wechselhaft.

Als Qutab-ud-din Aibak die Stadt 1193 in Besitz nahm, begründete er eine mehr als sechseinhalb Jahrhunderte andauernde moslemische Herrschaft Nordindiens.

Das 1206 ausgerufene Sultanat von Delhi konnte sich, trotz einer teilweise katastrophalen Politik, bis zum Einmarsch der Moghulen im Jahre 1526 halten. Deren Herrschaft dauerte bis 1857, dem Jahr, in dem die Briten als logische Folge ihrer wirtschaftlichen Macht auf dem Subkontinent auch die politische an sich rissen. Das heutige Erscheinungsbild von Old-Delhi ist in erster Linie durch die Moghul-Herrscher geprägt, von denen wiederum Shah Jahan (1628 - 1658) besonders zu erwähnen ist. Er liess das Rote Fort errichten, trieb mit der Architektur der Jamnia Masjid sozusagen Vorstudien für den Bau des Taj Mahal in Agra und prägte das Stadtbild auf vielfältige andere

Weise. 1803 wurde Delhi von den Briten erobert und ein britischer Verwalter wurde eingesetzt. Zwar war die Stadt zu diesem Zeitpunkt nicht Hauptstadt Indiens, doch war sie ein bedeutendes Wirtschaftszentrum. Mit den Jahren erwies sich für die Briten der ständige Umzug zwischen Sommerhauptstadt (Simla) und Winterhauptstadt (Kalkutta) als äusserst unpraktisch und sie beschliessen, neben dem strategisch und wirtschaftlich optimal gelegenen Delhi eine wahrhaft imperiale neue Hauptstadt zu errichten, mit den Bau 1911 begonnen wurde - New Delhi.

Nur 16 Jahre nach der feierlichen Einweihung der Stadt als Hauptstadt des britischen Raj, erlangte Indien seine Unabhängigkeit für den hohen Preis der Teilung des Landes in drei Staaten und New-Delhi wurde zur Hauptstadt der indischen Union. Die Briten hatten, wie in so vielen anderen Ländern, auch in Indien versucht, ihre Herrschaft mit der Maxime „Rule and Divide“ – „Herrsche und entzweie“ aufrechtzuerhalten und die Früchte des dabei gesäten Hasses (die ja schon zur Teilung des Landes geführt hatten) waren nun gewaltige Pogrome und Massaker auf beiden Seiten, die einen der gewaltigsten und grausamsten Flüchtlingsströme der Geschichte auslösten. Derzeit hat Neu Dehli ca. 15 Mio Ein-

wohner; davon sind ca. 67,5 % Hindus, ca. 24 % Christen und ca. 8 % Moslems. Die Hauptsprachen sind Hindi, Urdu, Punjabi und Englisch (Amtssprache).

In Neu-Dehli stehen wie in allen grossen Städten Taxis (Yellow-top Taxis, meist Tata-Fahrzeuge) und Rikschas (meist dreirädrige Motor-Rikschas,



manchmal auch Fahrrad-Rikschas) zur Verfügung, der Fahrpreis wird pro Kilometer berechnet. Rikschas sollten nur von Reisenden mit starken Nerven benutzt werden, da der zum Teil abenteuerliche Verkehr hautnah miterlebt wird. Nicht alle Taxis haben Taxameter; man sollte darauf bestehen, dass der Taxameter, falls vorhanden, eingeschaltet wird. Die Tarife ändern sich von Zeit zu Zeit, es kommt daher oft vor, dass der verlangte Preis nicht mit der Summe auf dem Zähler übereinstimmt; die Fahrer sollten jedoch die neuesten Listen auf Anfrage vorlegen. - Ein Threewheeler kostete z.B. Euro 5,00 für den ganzen Tag. Die Probleme, mit denen man als Fahrer zu kämpfen hat, sind seiner

Meinung nach erdrückend. „Man braucht sich doch nur das vom Staat eingeführte Lizenzierungsverfahren ansehen. Man fordert uns auf, Fahrzeuge aus dem Verkehr zu ziehen, die älter als zehn Jahre sind, gibt uns aber keinerlei finanzielle Unterstützung. Früher waren es 15 Jahre, das war in Ordnung, jetzt müssen es plötzlich 10 Jahre sein.“

Und weiter: „Man muss es auch mal so sehen – wenn man ein Auto kauft, kann man es nicht immer bar zahlen. Bis man aber die Raten abbezahlt hat, vergehen fünf Jahre. Und kaum beginnt sich die Investition auszuzahlen, sind zehn Jahre vorbei und das Ganze geht wieder von vorne los.“ Leider haben Taxifahrerinnen und Taxifahrer keine festen Arbeitszeiten. Sie können zwar ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten, aber das kann auch Probleme mit sich bringen. So sind sie sieben Tage in der Woche rund um die Uhr im Einsatz.

Er fährt seit 1992 Taxi. „Auch wenn es mir manchmal nicht gut geht, muss ich arbeiten. Ich brauche das Geld. Viele meinen, wir sind reich, weil wir unser eigenes Taxi haben. Aber man braucht nur an die Fahrer denken, die auf Kommissionsbasis arbeiten. Manchmal sitzen sie den ganzen Tag herum und bekommen keine Fahrgäste, trotzdem müssen sie am Abend den Standbesitzern 250 Rupien (ca. Euro 5) pro Tag für ein Dieselfahrzeug zahlen.“ Er fügt hinzu: „Manchmal nimmt man 400-500 Rupien (ca. Euro 8-10) am Tag ein. Aber gleichzeitig gibt es immer wieder Flauten. Am schlimmsten ist es während der Sommerferien, während das Geschäft von Juli bis Februar am besten läuft.“

Zudem ist die Arbeit nicht ungefährlich. „Ruft jemand den Taxistand an, müssen wir los. Wir wissen nie, ob wir nicht einen flüchtigen Verbrecher

befördern.“ Für Versicherungen indes bleibt kein Geld. „Man kann rund 5.000 Rupien (ca. Euro 100) im Monat einnehmen. Davon müssen 1.875 Rupien (ca. Euro 37,50) für die Fahrzeugversicherung abgezweigt werden. 5.000 Rupien (ca. Euro 100) kostet eine Lizenz für drei Jahre. Und die Kfz-Steuer schlägt mit 650 Rupien (ca. Euro 13) zu Buche. Wie soll ich da noch Geld für eine persönliche Versicherung aufbringen?“

Für Sozialversicherungen bleibt einfach nichts mehr übrig.

Als die Gewerkschaften noch sehr einflussreich waren, wurde dieses Thema hin und wieder angesprochen. Doch alle Bemühungen verliefen letzten Endes im Sande. Jetzt sei er zwar in der Panchkuan Road Union, aber auch die könne nicht viel für die Fahrer tun. In der ganzen Stadt gibt es vier Gewerkschaften: die Malkaganj Union, die Railway Taxi Union, die Airport Taxi Union und die Panchkuan Road Union. „Einem Streikaufruf leisten wir ohne Wenn und Aber Folge.“ Probleme haben auch die Taxifahrer, die Fluggäste befördern. Sie dürfen am Flughafen nicht bei den anderen Taxis stehen, da deren Gewerkschaft sehr stark ist. Kein Angehöriger einer anderen Gewerkschaft darf eine Nummer ziehen. Wenn sich jemand also mit dem Taxi zum Flughafen oder Bahnhof fahren lässt, muss er stets den doppelten Fahrpreis zahlen.

Nach seinen Angaben, der in der Nähe des Taxistands wohnt, wissen die Fahrer nicht, wann sie zu einer Fahrt gerufen werden. „Wir müssen unter freiem Himmel schlafen, sogar wenn es stark regnet, denn in diesem Land gibt es keine Vorschriften, die die Standbesitzer zwingen, für das Fahrpersonal eine angemessene Unterkunft bereitzustellen. Niemand kümmert sich um unser Wohlergehen.“

Warum stehen Taxifahrer in schlechtem Ruf? „Nun, es gibt überall schwarze Schafe. Vor allem die Fahrer an Bahnhöfen oder Flughäfen haben Schande über uns gebracht. Wir können nichts gegen sie unternehmen. Dazu müsste man schon das System insgesamt ändern.“

BV BALLNATH GMBH
VERSICHERUNGEN

Sonder-Konditionen

für Unternehmer und Fahrer

- Taxi- und Kfz-Versicherung**
auch für Neueinsteiger
- Rechtsschutz-Versicherung**
für Privat, Firma und Verkehr
- priv. Kranken-Versicherung**
inkl. kostenlosem Vergleichsvergleich
- Tagelohn-Versicherung**
für Angestellte und Selbständige
- Unfall-Versicherung**
inkl. Invalidenrente
- priv. Renten-Versicherung**
inkl. Berufsunfähigkeit
(ohne Gesundheitsprüfung)
- Betriebshaftpflicht-Versicherung**
inkl. Privathaftpflicht

Mit Ballnath GmbH Versicherungen

Bestens versichert

Brudermühlstr. 48a · 81371 München
Tel.: 089/89 80 61-0 · Fax: 089/89 80 61-20
info@bvservice.de · www.bvservice.de

Leserbriefe

Leserbrief zu dem Artikel „Diebstahl am Kollegen“ von Herrn Peter Gabler

Herrn Gabler's Entrüstung über die Ellenbogenmentalität einiger Kollegen kann ich gut nachvollziehen, denn die Zustände in der Frieden-/Grafinger-/Rosenheimer Straße sind wirklich unerfreulich, was das Überholen des Taxistandes und die oft darauf erfolgende Einfahrt in die Grundstücke betrifft; diese Kollegen rasen auch oft noch in rücksichtsloser Weise an den Taxiständen vorbei durch die engen Straßen... aber die Konsequenz, die Rücksichtslosigkeit mit dem amtlichen Knüppel der „unerlaubten Bereitstellung“ zu ahnden erscheint mir aber eher als ein für unser Land typischer Fehlgriff zu mittelalterlichen Zunft-Sanktionen oder der Ruf nach dem Übertäter Staat.

Profitieren werden nur die Behörden und die fiesesten unserer Kollegen werden dann als Denunzianten auftreten, ich verwende dieses Wort auch auf die Gefahr hin, dass Herr Gabler mich auch dann in die Riege der „Rechtsbrecher“ einreicht, wie er schon in seinem Aufsatz ankündigte. Ich bemühe mich sehr wohl um kollegiales Verhalten, darüber hinaus pflege ich einen ziemlich ruhigen Fahrstil, was zur Folge hat, dass ich an Ampeln ständig überholt werde von Kollegen, die hinter mir ankamen. Niemals würde ich in ein Grundstück hineinfahren, wenn davor eine Schlange Taxis am Stand steht.

Aber es macht keinen Sinn, Taxifahrer, die etwa vor der „Ersten Liga“ stehen zu bestrafen, weil sie eventuell den Kollegen vom Tal die Fahrgäste wegnehmen könnten. Erfahrungsgemäß schnappen alle ein vorbeifahrendes Taxi, wenn nicht schon eines dasteht. Vor dem Atomic-Café und dem Dance-and-Dine ist es nicht anders. Offen gelassen wurde in dem Artikel die

rechtliche Situation auf Privatgrund. Ist nicht der Innenhof vor dem Pacha auch Privatgrund, sowie der Hof um den Leierkasten? Ist denn hier eine unerlaubte Bereitstellung überhaupt behördlich sanktionierbar? Sicher, erfreulich ist eine solche nicht aus der Sicht der Kollegen, da die Taxis dort vom nächsten Stand aus nicht sichtbar sind und daher den Wert einer Aufstellung am benachbarten Taxistand unsicher machen. Aber ist diese illegal? Unter den möglichen Denunzianten werden wahrscheinlich solche sein, wie ich sie vor einiger Zeit vor dem Atomic-Café antraf: Ich war nach dem Aussteigen meiner Fahrgäste für wenige Sekunden stehen geblieben, natürlich in der Erwartung, dass grad wer rauskommt, aber mit der Option gleich weiter zu fahren, sollte irgend ein Auto hinter mir auftauchen. Das geschah auch schon nach wenigen Sekunden und es war ein „Kollege“, der mir schon aus der Entfernung mit der Lichthupe zublinkte. Darauf beschloss ich noch ein paar Sekunden stehen zu bleiben, um von dem Kollegen sein Ansinnen zu erfragen. Dieser teilte mir in wichtigtuersicherer Manier mit, was Sie sich denken können und was ich eh schon wusste. Daraufhin fuhr ich zu einem legalen Stand und beobachtete die Szene weiter. Der korrekte Kollege, der mich auf die Taxiordnung hingewiesen hatte, kreiste mit ein paar wenigen Gleichgesinnten in ständiger Fahrt um das ganze Karree, um so die Fahrgäste aus dem Atomic-Café aufzuschnappen. Das war also sein Revier. Ich aber fuhr woanders hin. Meine bescheidene Lebenserfahrung (44 Jahre, davon die meisten in dieser oft besonders engstirnigen Stadt) sagt mir, dass der Behördenhammer fast immer die Falschen trifft. Justitia ist bekanntlich blind und am Ende ist immer die Waagschale am schwersten, in der am meisten Geld ist. Wenn man die allergröß-

sten Kollegen – also die, die wiederholt am Kunstpark vor dem Stand länger stehen bleiben oder wiederholt unaufgefordert ins Grundstück hineinfahren, nach einer einmaligen kostenlosen Verwarnung bei Wiederholung bestrafen könnte, wäre uns allen geholfen. Aber sobald die Behörden groß ins Spiel kommen, geht es bloß wieder um die Maximierung der Einkünfte für das Stadtsäckel.

Manfred Weigend

Kollegenlob

Seit langem stehe ich auf dem Verteiler des TAXIKURIER. Habe mich jetzt über Format und Aussehen vom Magazin gewundert. Kompliment! Eine sehr gelungene Leistung. Stehe gerne für internationale Berichte zur Verfügung.

Wim Faber

Specialist Journalist Taxis, Brüssel

Zitrone des Monats

Zunächst möchte ich herzlich zur gelungenen Neugestaltung des „TAXIKURIER“ gratulieren.

Zur Verleihung „Zitrone des Monats“ an die PI Erzgießereistraße, möchte ich noch selbst Erlebtes anfügen:

An einem glutheißen Augusttag 2003 (30° C) hatte ich einen dringenden Bluttransport zum Rotkreuz-Krankenhaus auszuführen. Mein Taxi parkte ich mangels anderer Möglichkeiten ca. 3 Minuten in der zweiten Reihe (vor mir ein UPS-Fahrzeug, hinter mir ein Baustellenfahrzeug!). Als ich wieder wegfahren wollte, hielt mich ein Beamter der oben genannten PI davon ab, um mich per Sofortkasse zu verwarnen. Meinen Einwänden, dass ich eilige und tief gekühlte Bluttransporte nicht nach langer Parkplatzsuche und eventuell noch längerem Fußweg gewissenhaft und ohne Schaden zustellen



Die neue Top Adresse Münchens

Limousinen-Service, Abhol- und Bringservice.
Geöffnet von 20⁰⁰ – 6⁰⁰ Uhr.
Die lohnende Adresse für Gäste und Taxifahrer!

Karl-Schmid-Str. 6, 81829 München (Trudering)
(089) 43 57 98 80 · www.clubextasia.de



könne, schenkte er keinerlei Gehör und formulierte eine Anzeige. Dieser Vorgang dauerte ca. 15 Minuten in der zweiten Reihe!? Gegen den Bußgeldbescheid erhob ich mit oben angegebenen Argumenten erfolgreich Einspruch!

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Dieter Hoppe (3322)

Rotlichtviertel Schellingstraße

Zuerst möchte ich ein Lob für den neuen Taxikurier und schöne Grüße an Paul Rusch übermitteln.

Für den Witz des Monats biete ich (es ist eigentlich kein Witz sondern eine wahrhaftige Situation aus dem ersten Monat meiner eigenen Fahrtätigkeit) folgendes „Einstiegs-gespräch“ mit einem Hamburger Fahrgast an.

Fahrgast öffnet die Tür. „Sagen Sie, wo ist denn hier in München das Rotlichtviertel?“ Taxifahrer: „In der Schellingstraße. Da stehen’s an jeder Ampel!“

Zur Verteidigung des Fahrgastes kann gesagt werden, das dieser bei näherer Erläuterung der Situation und der Sperrbezirksregelung hoch erfreut war, da er sich in seiner Heimatstadt angeblich bei sonntäglichen Spaziergängen mit Familie und Kindern (!) offenbar mit dem Straßen-Baby-Strich konfrontiert sah.

Dies wiederum soll keine Wertung bezüglich des „Gewerbes“ meinerseits zum Ausdruck bringen.

Zur „Rose des Monats“ schlage ich den Fahrer Helmut vor (peinlicherweise kenne ich die Taxinummer nicht). Ich gehe davon aus, dass Sie auch seitens anderer Fahrer auf die ausdrücklich bekannte Freundlichkeit von Helmut hingewiesen wurden. Falls nicht, wenden Sie sich gerne nochmals an mich. Dann finde ich die Taxinummer noch heraus. Helmut hat einer Dame vor dem Augustiner-Keller ohne weiteres einen Reifenwechsel durchgeführt. Ihr war in der Arnulfstraße bei einer Kollision mit dem an die Trambahnlinie angrenzenden Bordstein der Reifen geplatzt.

Schöne Grüße und viel Erfolg
Bernhard Faß

Nur auf Platz 3 beim Leberkäs-Semmel-Test

Mit großem Interesse haben wir Ihre „Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel“ gelesen und waren ein wenig enttäuscht, uns in der Rangfolge erst auf Platz 3 wiederzufinden. Dieses Ergebnis lässt uns nicht ruhen und hat unseren Ehrgeiz geweckt! Wir möchten daher zehn Taxifahrern die Gelegenheit zu einem weiteren Test geben und legen diesem Schreiben zehn Gutscheine bei. Über eine Reaktion – gerne auch per E-Mail (info@vinzenzmurr.de) würden wir uns freuen.

Wir wünschen den Münchner Taxlern „guten Appetit!“

Mit freundlichen Grüßen
Evi Brandl
Vinzenz Murr Vertriebs-GmbH



Weltberühmt für bayerische Spezialitäten

- ab 8 Uhr traditioneller Frühschoppen mit Leberkäs und erstgebrühter Weißwurst aus eigener Metzgerei
- warme Küche bis 24 Uhr
- Genießen Sie die legendäre „Taxi-Leberkäs-Semmel“

www.zum-franziskaner.de
e-mail: zum.franziskaner@t-online.de
Residenzstraße 9, 80333 München
Telefon 0 89/23 18 12 - 0



Reinbolds

HOTEL DREI LÖWEN MÜNCHEN DREI LÖWEN RESIDENZ



Es erwartet Sie in unseren Häusern immer eine heiße Tasse Kaffee.

Für Ihre Bekannten, Verwandte und Freunde gewähren wir in beiden Hotels einen speziellen „Freundschaftspreis“.
Rufen Sie uns an!

Hotel Drei Löwen
Schillerstraße 8
80336 München

Tel: 551 04-0
info@hotel3loewen.de

Hotel Drei Löwen Residenz
Adolf-Kolping-Straße 11
80336 München

Fax: 551 04-9 05
www.hotel3loewen.de

Kurioses aus der Zentrale

Amüsantes, Lustiges, Kurioses mit Kunden, Fahrern und Kollegen: In jedem TAXIKURIER unterhalten wir Sie mit originellen Erlebnissen aus dem Alltag.

Anrufer:

„Ich möchte bitte eine Pizza Margherita mit viel Käse und eine Cola.“

Zentrale:

„Moment, hier ist die Taxizentrale. Wenn Sie eine Besorgungsfahrt haben wollen, müssen Sie die Ware erst bestellen.“

Anrufer:

„Das mache ich doch gerade. Also eine Pizza ...“

Zentrale:

„Nein, Sie müssen die Pizza erst in einem Lokal bestellen und dann noch mal bei uns anrufen, wo der Fahrer die Pizza abholen und wohin er sie bringen soll.“

Anrufer:

„Also ich sag' doch: eine Pizza Margherita ...“

Zentrale:

„Halt, bitte noch mal: Sie müssen erst die Pizza in einem Lokal bestellen, dann wieder bei uns anrufen und sagen, was die Pizza ungefähr kostet, wann sie fertig ist ...“

Anrufer:

„Die kostet ungefähr acht Euro. Mit extra viel Käse.“

Zentrale:

„Also, dann bestellen Sie die Pizza und sagen Sie uns dann, wo wir sie abholen sollen.“

Anrufer:

„Und bitte die Cola nicht vergessen!

(Legt auf)

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, D-81369 München

Tel: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Hans Meißner

Objektleiter: Paul Rusch, Tel: 0172 - 5 37 37 31

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Peter Gabler, Norbert Laermann, Dr. Rüdiger Neitzel,

Michael Schrottenloher, Hans Stein

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Probst

formenreich, visuelle kommunikation und design

Ringseisstraße 4, D-80337 München

Tel: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

e-mail: probst@formenreich.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH

Stahlgruberring 24, D-81829 München

Tel: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28

ISDN: (0 89) 42 74 10-27

e-mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung

Wernher-von-Braun-Straße 10A, D-85640 Putzbrunn

Tel: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55

e-mail: rusch.e@t-online.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 35, gültig ab 25.06.2004

Vertrieb: Göbel + Lenze Direktmarketing GmbH

Stahlgruberring 22, D-81829 München

Tel: (0 89) 4 27 18 88 32, Fax: (0 89) 4 27 18 88 78

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten

Abonnement Inland € 25,00 incl. Mwst. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

TAXI-MÜNCHEN eG 100 %

Vorstand: Hans Meißner, Carmen Roithmayer, Gerhard Kroiß

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alfred Lehmayr

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf-/Bußgeldsachen

H. J. Michael
Familienrecht
Erbrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther-Nicolas
Verkehrsrecht
Reiserecht

Dr. B. Schreiner
Strafrecht
Führerscheine

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

MarktWirtschaft

Essen und Trinken gut !

Restaurant - Bar - Biergarten - Partyservice

Freitag und Samstag

11.00 - 04.00 Uhr

Montag - Donnerstag

11.00 - 01.00 Uhr

kuhstall

Optimolwerke München

Die BAR der MarktWirtschaft

MarktWirtschaft Optimolwerke München
Friedenstraße 10 81671 München
Tel 45 09 08 45 mark-wirtschaft.net

Dicker Mann News



Heuer wieder

legendäres Sommerfest

am Samstag, 4. September
ab 19.00 Uhr

Kleines Brauhaus Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407896, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00
(Biergarten von 11.00 - 23.00 Uhr)

Witz des Monats

Treffen sich zwei Mäuse.

Eine ist völlig ausgelassen und vergnügt.

„Was ist denn mit Dir los?“

„Ich bin verliebt!“

„Verliebt?“

„Hab' sogar ein Bild von ihm dabei.“

„Tut mir leid, aber der Typ schaut aus wie eine Fledermaus.“

„Zu mir hat er gesagt, er ist Pilot!“

Vorschau Ausgabe Oktober 2004

Liebe Meinungsmacher/-innen dieser Stadt,

ja, richtig gelesen, Taxifahrer/-innen werden zu Recht als Multiplikatoren gesehen und eingeschätzt. Die Werbewirtschaft weiß das und bewirbt uns, sofern Auftritt und Umfeld adäquat sind.

Bedenken Sie, wie häufig Sie um Ratschläge und Empfehlungen gebeten werden. Sie bewegen somit Umsätze und entscheiden mit, wer wo einkauft oder welches Restaurant leere Tische beklagt.

Der nächste TAXIKURIER erscheint nicht wie üblich am letzten Freitag des Vormonats, sondern einen Tag vor der Wies'n, um Sie über die umsatzstärksten Wochen des Jahres ganz zeitnah zu informieren.



Der nächste TAXIKURIER erscheint am 17. September 2004!

Es erwarten Sie unter anderem:

→ Die Wies'n

Alle Infos für Profis und Neulinge

→ Sicherheit im Taxi

Wie kann man sich schützen?

→ Essen auf Rädern

Wo gibt's das beste Schaschlik?

Bis dahin lukrative Stiche!



Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob - kompakte A-, komfortable C- oder luxuriöse S-Klasse - bei uns finden

Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kunden-

orientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG
Auto-Henne GmbH - Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • www.muenchen.mercedes-benz.de

Service - Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:
Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36
Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche
Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf - Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:
Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24
Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48
Wilfried Lener 0 89/12 06-53 71